

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 73. 72

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 1. Mai 1924.

Nummer 52.

## Texasisches.

In der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag wurde der südöstliche Teil von Travis County von einem Wirbelsturm heimgesucht. In Colton, 12 Meilen südöstlich von Austin, wurde das Wohnhaus des Farmers John Hinkle zerstört; der jüngste Sohn, 5 Jahre alt, kam ums Leben, und eine kleine Tochter wurde lebensgefährlich verletzt. In der Ortschaft Carl, sowie auch in Colton, wurden mehrere Neger verletzt. Die von dem Sturm verwehten Strecke ist ungefähr fünf Meilen breit.

Bei Fairland in Burnet County wurde ein dreijähriges Kind des Farmers L. Hebler von einer Klapperschlange gebissen. Der Zustand des Kindes gab zu ernstlichen Anlässen.

Die „Beasley Farmers' Gin Company“ von Beasley in Fort Bend County hat vom Staatssekretär einen Freibrief erhalten. Kapital \$8,000; Gründer: L. B. Barst, Henry Richter und L. B. Sterns.

In Guadalupe County wurde das kleine Kind des Negers Chas. McIntyre, das dieser im Arm hielt, durch den Kopf geschossen. McIntyre wurde an der Schulter verwundet. Cleobus Orinnage, ein anderer Neger, wurde verhaftet und nach Seguin gebracht. Das Kind ist inzwischen gestorben.

Bei dem Gewitter in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag wurden in San Antonio Bäume umgeweht; in einigen Straßen war das Wasser 18 Zoll tief; drei Gebäude wurden durch Blitzschlag in Brand gesetzt.

Bei Shiner soll nach Del gebohrt werden; der Anfang ist auf Frank Tasslers Farm gemacht worden. Maschinerie ist bereits angelangt.

Aus dem Geschäft von Henry Lehmann in Giddings wurden Waren im Werte von \$300 gestohlen.

In Gonzales starb im Alter von 18 Jahren Frl. Viktoria Amanda Schmidt, jüngste Tochter von Pastor W. A. Schmidt und Frau, geb. Krueger. Die Verstorbene war in Minnesota geboren und hinterläßt die Eltern, sechs Brüder und eine Schwester.

In Nordheim ist die Gattin des Herrn August Burrow jr. nach längerem Leiden im Alter von 73 Jahren gestorben.

Beim Baden in der Nähe von College Station erkrankte am Sonntag Nachmittag der junge H. C. Strewer von Caldwell; er war Student im A. & M. College.

Bei einem Gewittersturm in der Gegend von Spofford am Freitag gegen Abend fielen Eisstücke, die 1 bis 1 1/2 Pfund wogen; ein solches Eisstück wurde gefunden, welches zwei Pfund wog. Dächer wurden beschädigt. Viele Mexikaner dachten, das Ende der Welt sei gekommen, und weinten und beteten. Nachdem die großen Eisstücke gefallen waren, regnete und hagelte es. Alte Bewohner der Gegend sagen, daß sie noch nie einen solchen Sturm gesehen haben.

Als am Sonntag Nachmittag im Mission Park - Friedhof bei San Antonio Dr. Harry L. Leay, Präsident der Pflanz-Gesellschaft beerdigt wurde, erschienen zwölf Männer im Anzug, die in ein Hospital gebracht wurden, um aus roten Rosen hergestelltes Kreuz auf das Grab.

Einbrecher, die Samstag Nacht den Grocery Store von C. S. Hill in San Antonio berauben wollten, wurden von diesem mit Revolver-schüssen vertrieben, nachdem sie ebenfalls mehrmals geschossen hatten; im Ganzen wurden ungefähr 15 Schüsse gewechselt. Am Sonntag Morgen wurden in Fort Sam Houston in Verbindung mit diesem Einbrüche zwei Soldaten namens Birgil Hunt

und Brown verhaftet; Hunt hat an der rechten Hand eine Schusswunde.

Im Hause der Tochter Frau C. Pfeiffer in San Antonio ist am Sonntag Morgen Frau Anna Roth im Alter von 74 Jahren gestorben. Sie war in Deutschland geboren, kam vor 60 Jahren nach San Antonio und hinterläßt einen Sohn, Henry Roth von Plano, zwei Töchter, Frau H. C. Pfeiffer von San Antonio und Frau C. G. Pfeiffer von Somers, Nebraska, ferner 8 Enkel und 5 Urenkel.

In Westhoff brannte Freitag Nacht das alte John Preston - Heim nieder. Der Schaden wird auf \$3,500 geschätzt.

Am drei Stellen innerhalb 12 Meilen von Noatum soll nach Del gebohrt werden.

In Harwood wurde Freitag Nacht der 45 Jahre alte Nachtwächter Fred Mason vom Blitz erschlagen. Mason war kürzlich aus California nach Texas gekommen.

Im Hause ihrer Tochter Frau Eduard Kott in Friedrichsburg starb am Freitag Morgen im hohen Alter von 95 Jahren Frau Wilhelmine Pfeiffer, geb. Vey. Frau Pfeiffer war eine der wenigen noch lebenden ersten Ansiedler der deutschen Niederlassung am Piedernales. Sie war am 5. November 1828 in Nassau geboren und kam 1845 mit ihren Eltern in einem Segelschiffe nach Texas. Die Reise wurde von der Küste in einem Dampfwagen nach Neu-Braunfels durchgeführt, und am 8. Mai 1846 kam die Familie in der neugegründeten Niederlassung Friedrichsburg an. Am 5. November 1849 verheiratete sich die nun Verstorbene in Austin mit Herrn Michael Pfeiffer, der ihr bereits im Jahre 1875 im Tode voranging. Sie hinterläßt 3 Söhne, 2 Töchter, 29 Enkel und 37 Urenkel.

Der County Clerk von Bexar County hat Heiratsheine ausgestellt für L. Amhoff und Annie Pittman, und für Stanley S. Raio und Telka Mergel.

Mit mehr als der erforderlichen Zweidrittelmehrheit ist im Rockdale-District in Milam County ein \$875,000 - Bondausgabe für eine 14 Meilen lange Strecke von Highway No. 63 angeordnet worden. Damit ist die Fertigstellung des Harrier Highway mit der \$180,000-Brücke über den Brazos östlich von Gause gesichert.

In Wharton ist der 26 Jahre alte Michael Scherenbed am Freitag plötzlich gestorben. Die Beerdigung fand in Goliad statt. Scherenbed hinterläßt seine Witwe und zwei kleine Kinder.

Sieben Beurteilungen wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes fanden im Districtgericht zu Lockhart statt; ein oder zwei Jahre Zuchthaus war in jedem solchen Falle die Strafe.

In und bei Austin sind Freitag und Samstag innerhalb 36 Stunden 7 Zoll Regen gefallen.

Bei dem Wirbelsturm in der Gegend von Colton in Travis County wurde das einjährige Söhnlein des Ehepaars Fritz Henkel und Frau, als deren Heim zerstört wurde, getötet; die 14jährige Ethel Henkel wurde mit zerstücktem Schädel und ihr Vater mit gebrochenem Nackgrat nach Austin in ein Hospital gebracht. Frau Henkel erlitt minder gefährliche Verletzungen.

Laut Bericht aus Austin sind für dieses Jahr in Texas eingetragen: Privat-Automobile, 540,768; Dienst-Automobile, 41,165; Motor-Omnibusse, 2,761; Traktoren, 1,469; Traktoren, 93; Händler in Motorfahrzeugen, 2,081; Motorenchefs, 1,670; Uebertretungen, 75,630; Chauffeurs, 7,765.

Auf der Matthews - Plantage bei Eagle Lake ist die Negerin Kathryn Gasfins gestorben; sie soll weit

über hundert Jahre alt gewesen sein.

Zwei Männer, die im Verdacht stehen, an dem Bankraub in Berclair beteiligt gewesen zu sein, sind von Sheriff B. S. Hannes von Goliad County in Oklahoma verhaftet worden.

In den Store von Postmeister Theodor Wolff von Gay Hill in Washington County wurde Freitag Nacht eingebrochen. Geld, Briefmarken und Waren im Werte von ungefähr \$250 wurden gestohlen. Der Einbrecher war unter das Gebäude gekrochen und hatte ein Loch in den Fußboden gefügt.

Aus Cibolo wird der Neu-Braunfelsener Zeitung berichtet: In der Wohnung der Eltern bei Zuehl wurde das Söhnlein der jungen Eheleute Alfred Wiederstein und Frau Lonie, geb. Winkelmann, getauft, und es erhielt die Namen Lee, Zan, Hermann, Albert Wiederstein. Ratten waren die Großeltern beiderseits, nämlich Herr Hermann Winkelmann und Frau, und Herr Albert Wiederstein und Frau. Selbstverständlich wurde das freudige Ereignis im engeren Familienkreise gebührend gefeiert. Am Sonntag wurde das Söhnlein des jungen Ehepaars Edgar Wegel und Frau Louise, geb. Pfannstiel, in der heiligen Taufe in den Gnadenbund Gottes aufgenommen in der Wohnung der Eltern und Großeltern. Die lieben Großeltern waren auch hier zu Rathe erkoren. Das Söhnlein erhielt die Namen Monroe, Ferdinand Wegel. Die Paten waren Herr Ferdinand Wegel und Frau, und Herr Adolf Pfannstiel und Frau. Auch hier wurde das freudige Ereignis schön gefeiert.

Die Bundesregierung beabsichtigt, am Pecos - Fluß in Texas, nicht weit von der Grenze von Neu-Mexico, zwei große Dämme, die \$2,000,000 kosten sollen, zu bauen, um Wasser für Kraftzeugung und Bewässerung anzufahren.

Beim Anfahren seiner Car erlitt Clifton Spangler in Karnes County am Montag einen Armbruch.

Im Februar, März und April sind laut Angabe des Einwanderungsbeamten J. C. Trout bei Laredo annähernd 16,830 Mexikaner über den Rio Grande nach Texas gekommen.

Die „Chamber of Commerce“ in Gonzales hat \$100, \$50 und \$25 als Preise ausgesetzt für die besten, zweitbesten und drittbesten fünf Acker Baumwolle im County, die in Uebereinstimmung mit den Vorschriften des Wettbewerbs bepflanzt werden.

In Fassing feierten am 21. April Herr Henry Kellner jr. und Frl. Melanie Hierholzer fröhliche Hochzeit.

Im Jahre 1923 gehörten 23,560 texanische Knaben zu „Boys' Clubs“, die unter Anleitung der County - Farmagenten landwirtschaftliche Erfolge zu erzielen suchten.

In Caldwell County werden viele Farmen durch Anlage von Terrassen verbessert, sowie durch Holz- und Zementdämme die das Fortwaschen des Bodens durch das Regenwasser verhindern. Für den Terrassenbau sind jetzt wenigstens ein Dutzend Maschinen angekauft; zwei, drei oder mehr Farmer beteiligen sich gemeinsam am Ankauf einer solchen Maschine.

Bei Comfort beabsichtigt Pastor S. H. Kemmen, sechs Acker Land auf seinem Platze mit edlen Beerenbäumen zu bepflanzen; jede Reihe wird auf eine Terrasse gepflanzt, die das Fortwaschen des Bodens verhindert und zugleich beim Bewässern dienlich ist.

In Lavaca County hielt der Geschäftsfreisende Rudolph Vordovsky sein Automobil an, um eine sechs Fuß lange Stühnerschlange auf der Land-

sstraße zu töten. Nachdem er einen Knüttel gefunden hatte, womit er diese verschwinden ließ, fuhr er weiter. Nach einigen Meilen verlor sein Automobil den Dienst. Als er nach dem Motor sah, fand er die Schlange im Radiator; sie hatte sich so zwischen die elektrischen Drähte hineingewunden, daß ein Kurzschluß zustandekommen war. Vordovsky tötete die Schlange; er sagt, daß sie bereits vorher einmal in seinem Auto Zerstörung gesucht hatte und ihm damals entkam.

In der Gegend von O'Brien wurden viele Windmühlen und Leichterwägen während eines Gewittersturmes umgeweht. Tausende von Äckern Corn und Baumwolle müßten übergepflanzt werden.

In San Antonio ist Herr Fred Hoechten im Alter von 53 Jahren gestorben; er hinterläßt seine Witwe, einen Sohn und zwei Töchter.

Einmündigjähriger Besitzer von Grundeigentum in der Nähe des Pittman - Sullivan Park in San Antonio beschwerten sich bei der Stadtbehörde darüber, daß die Neger den besagten Park besonders an Sonntagen sozusagen ausschließlich für sich in Besitz nehmen u. daß die Negerkinder die Kinder der Weißen dort nicht spielen lassen. Die Stadtverwaltung beabsichtigt, in der Nähe des Parkes einen Vase Ball - Platz für farbige anzulegen und hofft, daß dadurch den weißen Bewohnern des Stadtteils die gewünschte Abhilfe geschaffen wird.

Am angeblichen Alter von 129 Jahren starb in San Antonio am Montag die Negerin Mary Craig; sie hinterläßt 14 Kinder, 67 Enkel und 196 Urenkel; die Zahl der Urenkel und Urenkelin ist nicht bekannt.

Auf einer Straße in Stiles tötete J. D. Wagner eine fünf Fuß lange Klapperschlange, welche zehn Menschen hatte.

In der Nähe von Sweet Home ist Frau Marie Schneider, geb. Ulrich, Gattin des Herrn Frank Schneider, im Alter von 39 Jahren gestorben. Außer ihrem Gatten hinterläßt sie sieben Kinder, von den das älteste 15 Jahre und das jüngste 3 Wochen alt ist.

Harper hat die für den Unterhalt seiner Schule bestimmte Ortssteuer von 50 auf 75 Cents auf \$100 erhöht.

Aus Lockhart wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ berichtet: Unser geschätzter Mitbürger Herr Wilhelm Schröder wurde geboren am 7. März 1858 in Basse, Hannover, Deutschland. 1869 kam er mit seinen Eltern nach Amerika, wo er zuerst in Neu-Braunfels wohnte. Im Jahre 1883 überlebte den Gatten, Doris Nolte, verheiratete er sich mit seiner ihm übrige wohnte fast immer auf einer Farm in Caldwell County, bis vor 11 Jahren, als er sich zur Ruhe setzte und in die Stadt Lockhart zog. Er war einer der Gründer der ev. luth. Christus - Gemeinde und viele Jahre einer ihrer Vorsteher. Neben der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ las er noch andere deutsche Blätter. Seine Enkelkinder lernten das Lesen der deutschen Bücher von ihrem Großvater. Er war gegen jedermann freundlich, allgemein beliebt und geachtet. Im November zeigte es sich zum erstenmale, daß er von einer heimtückischen Krankheit befallen wurde, gegen die alle Kunst der Ärzte ratlos war. Nach einer schmerzhaften Operation im Spital am 3. April zeigte es sich, daß sein Leiden, ein Leberleiden, einen tödlichen Ausgang nahm. Er starb im Glauben an seinen Erlöser am 9. April im Alter von 66 Jahren, 1 Monate und 1 Tag. Seine Gattin, 2 Söhne, 1 Tochter und 10 Enkelkinder betrauern seinen Tod. Am 10. April wurde er zur Ruhe gebettet auf dem Lockhart Stadtfriedhofe.

Der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ wird berichtet: In einem Hospital in Seguin starb am Freitag Abend um 9 Uhr Frl. Laura Vader. Die Verstorbene wurde geboren am 15. Oktober 1906 bei Seguin, als Tochter von Herrn Hermann Vader und seiner Ehegattin Clara, geb. Sonnenberg. In der Kirche zu Elm Creek wurde sie von Pastor Koch getauft und erhielt dabei die Namen Laura Ida Anna Vader. Am 25. April 1920 wurde sie in der evang. Kreuzkirche konfirmiert. Dieser Tag sollte nun auch nach Gottes unerforschlichem Willen ihr Todestag werden. Während in derselben Kirche, in der sie vor wenigen Jahren ihr Leben dem Herrn geweiht, eine neue Klasse gepflicht wurde, lag diese Jungfrau auf der Totenbahre. Wohl war sie schon längere Zeit leidend, aber sie konnte trotzdem ihrer gewohnten Beschäftigung nachgehen. Noch am Mittwoch arbeitete sie in gewohnter Weise. Da traten in der folgenden Nacht Herzbeschwerden ein, die sie aufs Krankenlager warfen. Die besorgten Eltern taten alles, was in Menschenvermögen liegt, um ihrem geliebten Kinde des Leiden zu erleichtern, aber der Herr hatte es anders beschloffen. Er nahm die irdische Blume und pflanzte sie in seinen himmlischen Garten. Die Verstorbene erreichte nur ein Alter von 17 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen. Am Montag wurde ihr sterblich Teil auf Voeker's Friedhof zu Grabe getragen. Ihre Mitkonfirmanden sangen ihr Abschiedslieder. Ihr Konfirmator Pastor S. Varnofske sprach über ihren Konfirmationsbruch. Mit den schwergeprüften Eltern Herrn und Frau Hermann Vader trauern um die Heimgegangene die Geschwister Frau Louise Haug, Frau Olga Veitnagel, Telka, Alfred und Edgar Vader, die Großeltern: Herr und Frau Carl Vader und Herr und Frau Erwald Sonnenberg; die Schwäger Herr Willy Haug und Herr Ernst Veitnagel; sowie ein großer Kreis weiterer Verwandter und Freunde. Die Bahrtuchträger waren die Herren Hermann Junker, Gilbert Aker, Walter Zwide, Paul Veitnagel, Hugo Schulze und Otto Haug.

Der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ wird berichtet: In einem Hospital in Seguin starb am Freitag Abend um 9 Uhr Frl. Laura Vader. Die Verstorbene wurde geboren am 15. Oktober 1906 bei Seguin, als Tochter von Herrn Hermann Vader und seiner Ehegattin Clara, geb. Sonnenberg. In der Kirche zu Elm Creek wurde sie von Pastor Koch getauft und erhielt dabei die Namen Laura Ida Anna Vader. Am 25. April 1920 wurde sie in der evang. Kreuzkirche konfirmiert. Dieser Tag sollte nun auch nach Gottes unerforschlichem Willen ihr Todestag werden. Während in derselben Kirche, in der sie vor wenigen Jahren ihr Leben dem Herrn geweiht, eine neue Klasse gepflicht wurde, lag diese Jungfrau auf der Totenbahre. Wohl war sie schon längere Zeit leidend, aber sie konnte trotzdem ihrer gewohnten Beschäftigung nachgehen. Noch am Mittwoch arbeitete sie in gewohnter Weise. Da traten in der folgenden Nacht Herzbeschwerden ein, die sie aufs Krankenlager warfen. Die besorgten Eltern taten alles, was in Menschenvermögen liegt, um ihrem geliebten Kinde des Leiden zu erleichtern, aber der Herr hatte es anders beschloffen. Er nahm die irdische Blume und pflanzte sie in seinen himmlischen Garten. Die Verstorbene erreichte nur ein Alter von 17 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen. Am Montag wurde ihr sterblich Teil auf Voeker's Friedhof zu Grabe getragen. Ihre Mitkonfirmanden sangen ihr Abschiedslieder. Ihr Konfirmator Pastor S. Varnofske sprach über ihren Konfirmationsbruch. Mit den schwergeprüften Eltern Herrn und Frau Hermann Vader trauern um die Heimgegangene die Geschwister Frau Louise Haug, Frau Olga Veitnagel, Telka, Alfred und Edgar Vader, die Großeltern: Herr und Frau Carl Vader und Herr und Frau Erwald Sonnenberg; die Schwäger Herr Willy Haug und Herr Ernst Veitnagel; sowie ein großer Kreis weiterer Verwandter und Freunde. Die Bahrtuchträger waren die Herren Hermann Junker, Gilbert Aker, Walter Zwide, Paul Veitnagel, Hugo Schulze und Otto Haug.

Der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ wird berichtet: In einem Hospital in Seguin starb am Freitag Abend um 9 Uhr Frl. Laura Vader. Die Verstorbene wurde geboren am 15. Oktober 1906 bei Seguin, als Tochter von Herrn Hermann Vader und seiner Ehegattin Clara, geb. Sonnenberg. In der Kirche zu Elm Creek wurde sie von Pastor Koch getauft und erhielt dabei die Namen Laura Ida Anna Vader. Am 25. April 1920 wurde sie in der evang. Kreuzkirche konfirmiert. Dieser Tag sollte nun auch nach Gottes unerforschlichem Willen ihr Todestag werden. Während in derselben Kirche, in der sie vor wenigen Jahren ihr Leben dem Herrn geweiht, eine neue Klasse gepflicht wurde, lag diese Jungfrau auf der Totenbahre. Wohl war sie schon längere Zeit leidend, aber sie konnte trotzdem ihrer gewohnten Beschäftigung nachgehen. Noch am Mittwoch arbeitete sie in gewohnter Weise. Da traten in der folgenden Nacht Herzbeschwerden ein, die sie aufs Krankenlager warfen. Die besorgten Eltern taten alles, was in Menschenvermögen liegt, um ihrem geliebten Kinde des Leiden zu erleichtern, aber der Herr hatte es anders beschloffen. Er nahm die irdische Blume und pflanzte sie in seinen himmlischen Garten. Die Verstorbene erreichte nur ein Alter von 17 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen. Am Montag wurde ihr sterblich Teil auf Voeker's Friedhof zu Grabe getragen. Ihre Mitkonfirmanden sangen ihr Abschiedslieder. Ihr Konfirmator Pastor S. Varnofske sprach über ihren Konfirmationsbruch. Mit den schwergeprüften Eltern Herrn und Frau Hermann Vader trauern um die Heimgegangene die Geschwister Frau Louise Haug, Frau Olga Veitnagel, Telka, Alfred und Edgar Vader, die Großeltern: Herr und Frau Carl Vader und Herr und Frau Erwald Sonnenberg; die Schwäger Herr Willy Haug und Herr Ernst Veitnagel; sowie ein großer Kreis weiterer Verwandter und Freunde. Die Bahrtuchträger waren die Herren Hermann Junker, Gilbert Aker, Walter Zwide, Paul Veitnagel, Hugo Schulze und Otto Haug.

Der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ wird berichtet: In einem Hospital in Seguin starb am Freitag Abend um 9 Uhr Frl. Laura Vader. Die Verstorbene wurde geboren am 15. Oktober 1906 bei Seguin, als Tochter von Herrn Hermann Vader und seiner Ehegattin Clara, geb. Sonnenberg. In der Kirche zu Elm Creek wurde sie von Pastor Koch getauft und erhielt dabei die Namen Laura Ida Anna Vader. Am 25. April 1920 wurde sie in der evang. Kreuzkirche konfirmiert. Dieser Tag sollte nun auch nach Gottes unerforschlichem Willen ihr Todestag werden. Während in derselben Kirche, in der sie vor wenigen Jahren ihr Leben dem Herrn geweiht, eine neue Klasse gepflicht wurde, lag diese Jungfrau auf der Totenbahre. Wohl war sie schon längere Zeit leidend, aber sie konnte trotzdem ihrer gewohnten Beschäftigung nachgehen. Noch am Mittwoch arbeitete sie in gewohnter Weise. Da traten in der folgenden Nacht Herzbeschwerden ein, die sie aufs Krankenlager warfen. Die besorgten Eltern taten alles, was in Menschenvermögen liegt, um ihrem geliebten Kinde des Leiden zu erleichtern, aber der Herr hatte es anders beschloffen. Er nahm die irdische Blume und pflanzte sie in seinen himmlischen Garten. Die Verstorbene erreichte nur ein Alter von 17 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen. Am Montag wurde ihr sterblich Teil auf Voeker's Friedhof zu Grabe getragen. Ihre Mitkonfirmanden sangen ihr Abschiedslieder. Ihr Konfirmator Pastor S. Varnofske sprach über ihren Konfirmationsbruch. Mit den schwergeprüften Eltern Herrn und Frau Hermann Vader trauern um die Heimgegangene die Geschwister Frau Louise Haug, Frau Olga Veitnagel, Telka, Alfred und Edgar Vader, die Großeltern: Herr und Frau Carl Vader und Herr und Frau Erwald Sonnenberg; die Schwäger Herr Willy Haug und Herr Ernst Veitnagel; sowie ein großer Kreis weiterer Verwandter und Freunde. Die Bahrtuchträger waren die Herren Hermann Junker, Gilbert Aker, Walter Zwide, Paul Veitnagel, Hugo Schulze und Otto Haug.

Der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ wird berichtet: In einem Hospital in Seguin starb am Freitag Abend um 9 Uhr Frl. Laura Vader. Die Verstorbene wurde geboren am 15. Oktober 1906 bei Seguin, als Tochter von Herrn Hermann Vader und seiner Ehegattin Clara, geb. Sonnenberg. In der Kirche zu Elm Creek wurde sie von Pastor Koch getauft und erhielt dabei die Namen Laura Ida Anna Vader. Am 25. April 1920 wurde sie in der evang. Kreuzkirche konfirmiert. Dieser Tag sollte nun auch nach Gottes unerforschlichem Willen ihr Todestag werden. Während in derselben Kirche, in der sie vor wenigen Jahren ihr Leben dem Herrn geweiht, eine neue Klasse gepflicht wurde, lag diese Jungfrau auf der Totenbahre. Wohl war sie schon längere Zeit leidend, aber sie konnte trotzdem ihrer gewohnten Beschäftigung nachgehen. Noch am Mittwoch arbeitete sie in gewohnter Weise. Da traten in der folgenden Nacht Herzbeschwerden ein, die sie aufs Krankenlager warfen. Die besorgten Eltern taten alles, was in Menschenvermögen liegt, um ihrem geliebten Kinde des Leiden zu erleichtern, aber der Herr hatte es anders beschloffen. Er nahm die irdische Blume und pflanzte sie in seinen himmlischen Garten. Die Verstorbene erreichte nur ein Alter von 17 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen. Am Montag wurde ihr sterblich Teil auf Voeker's Friedhof zu Grabe getragen. Ihre Mitkonfirmanden sangen ihr Abschiedslieder. Ihr Konfirmator Pastor S. Varnofske sprach über ihren Konfirmationsbruch. Mit den schwergeprüften Eltern Herrn und Frau Hermann Vader trauern um die Heimgegangene die Geschwister Frau Louise Haug, Frau Olga Veitnagel, Telka, Alfred und Edgar Vader, die Großeltern: Herr und Frau Carl Vader und Herr und Frau Erwald Sonnenberg; die Schwäger Herr Willy Haug und Herr Ernst Veitnagel; sowie ein großer Kreis weiterer Verwandter und Freunde. Die Bahrtuchträger waren die Herren Hermann Junker, Gilbert Aker, Walter Zwide, Paul Veitnagel, Hugo Schulze und Otto Haug.

Der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ wird berichtet: In einem Hospital in Seguin starb am Freitag Abend um 9 Uhr Frl. Laura Vader. Die Verstorbene wurde geboren am 15. Oktober 1906 bei Seguin, als Tochter von Herrn Hermann Vader und seiner Ehegattin Clara, geb. Sonnenberg. In der Kirche zu Elm Creek wurde sie von Pastor Koch getauft und erhielt dabei die Namen Laura Ida Anna Vader. Am 25. April 1920 wurde sie in der evang. Kreuzkirche konfirmiert. Dieser Tag sollte nun auch nach Gottes unerforschlichem Willen ihr Todestag werden. Während in derselben Kirche, in der sie vor wenigen Jahren ihr Leben dem Herrn geweiht, eine neue Klasse gepflicht wurde, lag diese Jungfrau auf der Totenbahre. Wohl war sie schon längere Zeit leidend, aber sie konnte trotzdem ihrer gewohnten Beschäftigung nachgehen. Noch am Mittwoch arbeitete sie in gewohnter Weise. Da traten in der folgenden Nacht Herzbeschwerden ein, die sie aufs Krankenlager warfen. Die besorgten Eltern taten alles, was in Menschenvermögen liegt, um ihrem geliebten Kinde des Leiden zu erleichtern, aber der Herr hatte es anders beschloffen. Er nahm die irdische Blume und pflanzte sie in seinen himmlischen Garten. Die Verstorbene erreichte nur ein Alter von 17 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen. Am Montag wurde ihr sterblich Teil auf Voeker's Friedhof zu Grabe getragen. Ihre Mitkonfirmanden sangen ihr Abschiedslieder. Ihr Konfirmator Pastor S. Varnofske sprach über ihren Konfirmationsbruch. Mit den schwergeprüften Eltern Herrn und Frau Hermann Vader trauern um die Heimgegangene die Geschwister Frau Louise Haug, Frau Olga Veitnagel, Telka, Alfred und Edgar Vader, die Großeltern: Herr und Frau Carl Vader und Herr und Frau Erwald Sonnenberg; die Schwäger Herr Willy Haug und Herr Ernst Veitnagel; sowie ein großer Kreis weiterer Verwandter und Freunde. Die Bahrtuchträger waren die Herren Hermann Junker, Gilbert Aker, Walter Zwide, Paul Veitnagel, Hugo Schulze und Otto Haug.

Der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ wird berichtet: In einem Hospital in Seguin starb am Freitag Abend um 9 Uhr Frl. Laura Vader. Die Verstorbene wurde geboren am 15. Oktober 1906 bei Seguin, als Tochter von Herrn Hermann Vader und seiner Ehegattin Clara, geb. Sonnenberg. In der Kirche zu Elm Creek wurde sie von Pastor Koch getauft und erhielt dabei die Namen Laura Ida Anna Vader. Am 25. April 1920 wurde sie in der evang. Kreuzkirche konfirmiert. Dieser Tag sollte nun auch nach Gottes unerforschlichem Willen ihr Todestag werden. Während in derselben Kirche, in der sie vor wenigen Jahren ihr Leben dem Herrn geweiht, eine neue Klasse gepflicht wurde, lag diese Jungfrau auf der Totenbahre. Wohl war sie schon längere Zeit leidend, aber sie konnte trotzdem ihrer gewohnten Beschäftigung nachgehen. Noch am Mittwoch arbeitete sie in gewohnter Weise. Da traten in der folgenden Nacht Herzbeschwerden ein, die sie aufs Krankenlager warfen. Die besorgten Eltern taten alles, was in Menschenvermögen liegt, um ihrem geliebten Kinde des Leiden zu erleichtern, aber der Herr hatte es anders beschloffen. Er nahm die irdische Blume und pflanzte sie in seinen himmlischen Garten. Die Verstorbene erreichte nur ein Alter von 17 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen. Am Montag wurde ihr sterblich Teil auf Voeker's Friedhof zu Grabe getragen. Ihre Mitkonfirmanden sangen ihr Abschiedslieder. Ihr Konfirmator Pastor S. Varnofske sprach über ihren Konfirmationsbruch. Mit den schwergeprüften Eltern Herrn und Frau Hermann Vader trauern um die Heimgegangene die Geschwister Frau Louise Haug, Frau Olga Veitnagel, Telka, Alfred und Edgar Vader, die Großeltern: Herr und Frau Carl Vader und Herr und Frau Erwald Sonnenberg; die Schwäger Herr Willy Haug und Herr Ernst Veitnagel; sowie ein großer Kreis weiterer Verwandter und Freunde. Die Bahrtuchträger waren die Herren Hermann Junker, Gilbert Aker, Walter Zwide, Paul Veitnagel, Hugo Schulze und Otto Haug.

Der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ wird berichtet: In einem Hospital in Seguin starb am Freitag Abend um 9 Uhr Frl. Laura Vader. Die Verstorbene wurde geboren am 15. Oktober 1906 bei Seguin, als Tochter von Herrn Hermann Vader und seiner Ehegattin Clara, geb. Sonnenberg. In der Kirche zu Elm Creek wurde sie von Pastor Koch getauft und erhielt dabei die Namen Laura Ida Anna Vader. Am 25. April 1920 wurde sie in der evang. Kreuzkirche konfirmiert. Dieser Tag sollte nun auch nach Gottes unerforschlichem Willen ihr Todestag werden. Während in derselben Kirche, in der sie vor wenigen Jahren ihr Leben dem Herrn geweiht, eine neue Klasse gepflicht wurde, lag diese Jungfrau auf der Totenbahre. Wohl war sie schon längere Zeit leidend, aber sie konnte trotzdem ihrer gewohnten Beschäftigung nachgehen. Noch am Mittwoch arbeitete sie in gewohnter Weise. Da traten in der folgenden Nacht Herzbeschwerden ein, die sie aufs Krankenlager warfen. Die besorgten Eltern taten alles, was in Menschenvermögen liegt, um ihrem geliebten Kinde des Leiden zu erleichtern, aber der Herr hatte es anders beschloffen. Er nahm die irdische Blume und pflanzte sie in seinen himmlischen Garten. Die Verstorbene erreichte nur ein Alter von 17 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen. Am Montag wurde ihr sterblich Teil auf Voeker's Friedhof zu Grabe getragen. Ihre Mitkonfirmanden sangen ihr Abschiedslieder. Ihr Konfirmator Pastor S. Varnofske sprach über ihren Konfirmationsbruch. Mit den schwergeprüften Eltern Herrn und Frau Hermann Vader trauern um die Heimgegangene die Geschwister Frau Louise Haug, Frau Olga Veitnagel, Telka, Alfred und Edgar Vader, die Großeltern: Herr und Frau Carl Vader und Herr und Frau Erwald Sonnenberg; die Schwäger Herr Willy Haug und Herr Ernst Veitnagel; sowie ein großer Kreis weiterer Verwandter und Freunde. Die Bahrtuchträger waren die Herren Hermann Junker, Gilbert Aker, Walter Zwide, Paul Veitnagel, Hugo Schulze und Otto Haug.

Der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ wird berichtet: In einem Hospital in Seguin starb am Freitag Abend um 9 Uhr Frl. Laura Vader. Die Verstorbene wurde geboren am 15. Oktober 1906 bei Seguin, als Tochter von Herrn Hermann Vader und seiner Ehegattin Clara, geb. Sonnenberg. In der Kirche zu Elm Creek wurde sie von Pastor Koch getauft und erhielt dabei die Namen Laura Ida Anna Vader. Am 25. April 1920 wurde sie in der evang. Kreuzkirche konfirmiert. Dieser Tag sollte nun auch nach Gottes unerforschlichem Willen ihr Todestag werden. Während in derselben Kirche, in der sie vor wenigen Jahren ihr Leben dem Herrn geweiht, eine neue Klasse gepflicht wurde, lag diese Jungfrau auf der Totenbahre. Wohl war sie schon längere Zeit leidend, aber sie konnte trotzdem ihrer gewohnten Beschäftigung nachgehen. Noch am Mittwoch arbeitete sie in gewohnter Weise. Da traten in der folgenden Nacht Herzbeschwerden ein, die sie aufs Krankenlager warfen. Die besorgten Eltern taten alles, was in Menschenvermögen liegt, um ihrem geliebten Kinde des Leiden zu erleichtern, aber der Herr hatte es anders beschloffen. Er nahm die irdische Blume und pflanzte sie in seinen himmlischen Garten. Die Verstorbene erreichte nur ein Alter von 17 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen. Am Montag wurde ihr sterblich Teil auf Voeker's Friedhof zu Grabe getragen. Ihre Mitkonfirmanden sangen ihr Abschiedslieder. Ihr Konfirmator Pastor S. Varnofske sprach über ihren Konfirmationsbruch. Mit den schwergeprüften Eltern Herrn und Frau Hermann Vader trauern um die Heimgegangene die Geschwister Frau Louise Haug, Frau Olga Veitnagel, Telka, Alfred und Edgar Vader, die Großeltern: Herr und Frau Carl Vader und Herr und Frau Erwald Sonnenberg; die Schwäger Herr Willy Haug und Herr Ernst Veitnagel; sowie ein großer Kreis weiterer Verwandter und Freunde. Die Bahrtuchträger waren die Herren Hermann Junker, Gilbert Aker, Walter Zwide, Paul Veitnagel, Hugo Schulze und Otto Haug.

Der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ wird berichtet: In einem Hospital in Seguin starb am Freitag Abend um 9 Uhr Frl. Laura Vader. Die Verstorbene wurde geboren am 15. Oktober 1906 bei Seguin, als Tochter von Herrn Hermann Vader und seiner Ehegattin Clara, geb. Sonnenberg. In der Kirche zu Elm Creek wurde sie von Pastor Koch getauft und erhielt dabei die Namen Laura Ida Anna Vader. Am 25. April 1920 wurde sie in der evang. Kreuzkirche konfirmiert. Dieser Tag sollte nun auch nach Gottes unerforschlichem Willen ihr Todestag werden. Während in derselben Kirche, in der sie vor wenigen Jahren ihr Leben dem Herrn geweiht, eine neue Klasse gepflicht wurde, lag diese Jungfrau auf der Totenbahre. Wohl war sie schon längere Zeit leidend, aber sie konnte trotzdem ihrer gewohnten Beschäftigung nachgehen. Noch am Mittwoch arbeitete sie in gewohnter Weise. Da traten in der folgenden Nacht Herzbeschwerden ein, die sie aufs Krankenlager warfen. Die besorgten Eltern taten alles, was in Menschenvermögen liegt, um ihrem geliebten Kinde des Leiden zu erleichtern, aber der Herr hatte es anders beschloffen. Er nahm die irdische Blume und pflanzte sie in seinen himmlischen Garten. Die Verstorbene erreichte nur ein Alter von 17 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen. Am Montag wurde ihr sterblich Teil auf Voeker's Friedhof zu Grabe getragen. Ihre Mitkonfirmanden sangen ihr Abschiedslieder. Ihr Konfirmator Pastor S. Varnofske sprach über ihren Konfirmationsbruch. Mit den schwergeprüften Eltern Herrn und Frau Hermann Vader trauern um die Heimgegangene die Geschwister Frau Louise Haug, Frau Olga Veitnagel, Telka, Alfred und Edgar Vader, die Großeltern: Herr und Frau Carl Vader und Herr und Frau Erwald Sonnenberg; die Schwäger Herr Willy Haug und Herr Ernst Veitnagel; sowie ein großer Kreis weiterer Verwandter und Freunde. Die Bahrtuchträger waren die Herren Hermann Junker, Gilbert Aker, Walter Zwide, Paul Veitnagel, Hugo Schulze und Otto Haug.

Der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ wird berichtet: In einem Hospital in Seguin starb am Freitag Abend um 9 Uhr Frl. Laura Vader. Die Verstorbene wurde geboren am 15. Oktober 1906 bei Seguin, als Tochter von Herrn Hermann Vader und seiner Ehegattin Clara, geb. Sonnenberg. In der Kirche zu Elm Creek wurde sie von Pastor Koch getauft und erhielt dabei die Namen Laura Ida Anna Vader. Am 25. April 1920 wurde sie in der evang. Kreuzkirche konfirmiert. Dieser Tag sollte nun auch nach Gottes unerforschlichem Willen ihr Todestag werden. Während in derselben Kirche, in der sie vor wenigen Jahren ihr Leben dem Herrn geweiht, eine neue Klasse gepflicht wurde, lag diese Jungfrau auf der Totenbahre. Wohl war sie schon längere Zeit leidend, aber sie konnte trotzdem ihrer gewohnten Beschäftigung nachgehen. Noch am Mittwoch arbeitete sie in gewohnter Weise. Da traten in der folgenden Nacht Herzbeschwerden ein, die sie aufs Krankenlager warfen. Die besorgten Eltern taten alles, was in Menschenvermögen liegt, um ihrem geliebten Kinde des Leiden zu erleichtern, aber der Herr hatte es anders beschloffen. Er nahm die irdische Blume und pflanzte sie in seinen himmlischen Garten. Die Verstorbene erreichte nur ein Alter von 17 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen. Am Montag wurde ihr sterblich Teil auf Voeker's Friedhof zu Grabe getragen. Ihre Mitkonfirmanden sangen ihr Abschiedslieder. Ihr Konfirmator Pastor S. Varnofske sprach über ihren Konfirmationsbruch. Mit den schwergeprüften Eltern Herrn und Frau Hermann Vader trauern um die Heimgegangene die Geschwister Frau Louise Haug, Frau Olga Veitnagel, Telka, Alfred und Edgar Vader, die Großeltern: Herr und Frau Carl Vader und Herr und Frau Erwald Sonnenberg; die Schwäger Herr Willy Haug und Herr Ernst Veitnagel; sowie ein großer Kreis weiterer Verwandter und Freunde. Die Bahrtuchträger waren die Herren Hermann Junker, Gilbert Aker, Walter Zwide, Paul Veitnagel, Hugo Schulze und Otto Haug.

Der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ wird berichtet: In einem Hospital in Seguin starb am Freitag Abend um 9 Uhr Frl. Laura Vader. Die Verstorbene wurde geboren am 15. Oktober 1906 bei Seguin, als Tochter von Herrn Hermann Vader und seiner Ehegattin Clara, geb. Sonnenberg. In der Kirche zu Elm Creek wurde sie von Pastor Koch getauft und erhielt dabei die Namen Laura Ida Anna Vader. Am 25. April 1920 wurde sie in der evang. Kreuzkirche konfirmiert. Dieser Tag sollte nun auch nach Gottes unerforschlichem Willen ihr Todestag werden. Während in derselben Kirche, in der sie vor wenigen Jahren ihr Leben dem Herrn geweiht, eine neue Klasse gepflicht wurde, lag diese Jungfrau auf der Totenbahre. Wohl war sie schon längere Zeit leidend, aber sie konnte trotzdem ihrer gewohnten Beschäftigung nachgehen. Noch am Mittwoch arbeitete sie in gewohnter Weise. Da traten in der folgenden Nacht Herzbeschwerden ein, die sie aufs Krankenlager warfen. Die besorgten Eltern taten alles, was in Menschenvermögen liegt, um ihrem geliebten Kinde des Leiden zu erleichtern, aber der Herr hatte es anders beschloffen. Er nahm die irdische Blume und pflanzte sie in seinen himmlischen Garten. Die Verstorbene erreichte nur ein Alter von 17 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen. Am Montag wurde ihr sterblich Teil auf Voeker's Friedhof zu Grabe getragen. Ihre Mitkonfirmanden sangen ihr Abschiedslieder. Ihr Konfirmator Pastor S. Varnofske sprach über ihren Konfirmationsbruch. Mit den schwergeprüften Eltern Herrn und Frau Hermann Vader trauern um die Heimgegangene die Geschwister Frau Louise Haug, Frau Olga Veitnagel, Telka, Alfred und Edgar Vader, die Großeltern: Herr und Frau Carl Vader und Herr und Frau Erwald Sonnenberg; die Schwäger Herr Willy Haug und Herr Ernst Veitnagel; sowie ein großer Kreis weiterer Verwandter und Freunde. Die Bahrtuchträger waren die Herren Hermann Junker, Gilbert Aker, Walter Zwide, Paul Veitnagel, Hugo Schulze und Otto Haug.

Der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ wird berichtet: In einem Hospital in Seguin starb am Freitag Abend um 9 Uhr Frl. Laura Vader. Die Verstorbene wurde geboren am 15. Oktober 1906 bei Seguin, als Tochter von Herrn Hermann Vader und seiner Ehegattin Clara, geb. Sonnenberg. In der Kirche zu Elm Creek wurde sie von Pastor Koch getauft und erhielt dabei die Namen Laura Ida Anna Vader. Am 25. April 1920 wurde sie in der evang. Kreuzkirche konfirmiert. Dieser Tag sollte nun auch nach Gottes unerforschlichem Willen ihr Todestag werden. Während in derselben Kirche, in der sie vor wenigen Jahren ihr Leben dem Herrn geweiht, eine neue Klasse gepflicht wurde, lag diese Jungfrau auf der Totenbahre. Wohl war sie schon längere Zeit leidend, aber sie konnte trotzdem ihrer gewohnten Beschäftigung nachgehen. Noch am Mittwoch arbeitete sie in gewohnter Weise. Da traten in der folgenden Nacht Herzbeschwerden ein, die sie aufs Krankenlager warfen. Die besorgten Eltern taten alles, was in Menschenvermögen liegt, um ihrem geliebten Kinde des Leiden zu erleichtern, aber der Herr hatte es anders beschloffen. Er nahm die irdische Blume und pflanzte sie in seinen himmlischen Garten. Die Verstorbene erreichte nur ein Alter von 17 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen. Am Montag wurde ihr sterblich Teil auf Voeker's Friedhof zu Grabe getragen. Ihre Mitkonfirmanden sangen ihr Abschiedslieder. Ihr Konfirmator Pastor S. Varnofske sprach über ihren Konfirmationsbruch. Mit den schwergeprüften Eltern Herrn und Frau Hermann Vader trauern um die Heimgegangene die Geschwister Frau Louise Haug, Frau Olga Veitnagel, Telka, Alfred und Edgar Vader, die Großeltern: Herr und Frau Carl Vader und Herr und Frau Erwald Sonnenberg; die Schwäger Herr Willy Haug und Herr Ernst Veitnagel; sowie ein großer Kreis weiterer Verwandter und Freunde. Die Bahrtuchträger waren die Herren Hermann Junker, Gilbert Aker, Walter Zwide, Paul Veitnagel, Hugo Schulze und Otto Haug.

Der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ wird berichtet: In einem Hospital in Seguin starb am Freitag Abend um 9 Uhr Frl. Laura Vader. Die Verstorbene wurde geboren am 15. Oktober 1906 bei Seguin, als Tochter von Herrn Hermann Vader und seiner Ehegattin Clara, geb. Sonnenberg. In der Kirche zu Elm Creek wurde sie von Pastor Koch getauft und erhielt dabei die Namen Laura Ida Anna Vader. Am 25. April 1920 wurde sie in der evang. Kreuzkirche konfirmiert. Dieser Tag sollte nun auch nach Gottes unerforschlichem Willen ihr Todestag werden. Während in derselben Kirche, in der sie vor wenigen Jahren ihr Leben dem Herrn geweiht, eine neue Klasse gepflicht wurde, lag diese Jungfrau auf der Totenbahre. Wohl war sie schon längere Zeit leidend, aber sie konnte trotzdem ihrer gewohnten Beschäftigung nachgehen. Noch am Mittwoch arbeitete sie in gewohnter Weise. Da traten in der folgenden Nacht Herzbeschwerden ein, die sie aufs Krankenlager warfen. Die besorgten Eltern taten alles, was in Menschenvermögen liegt, um ihrem geliebten Kinde des Leiden zu erleichtern, aber der Herr hatte es anders beschloffen. Er nahm die irdische Blume und pflanzte sie in seinen himmlischen Garten. Die Verstorbene erreichte nur ein Alter von 17 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen. Am Montag wurde ihr sterblich Teil auf Voeker's

**Texasisches.**

\* In Nole brannte das Heim von W. E. Weigand nieder. Der Verlust wird auf \$2,500 geschätzt und ist zum Teil durch Versicherung gedeckt. Die Feuerwehr kam aus San Marcos, doch war nichts mehr zu retten.

\* Beim Herannahen eines Gewittersturmes in der Nähe von Joma Park begab sich Frau W. D. King mit drei Kindern und einer brennenden Petroleumlampe in einen Sturmfeller. Eine Explosion fand statt und alle wurden so schwer verletzt, daß sie nach einem Hospital gebracht werden mußten. Man weiß nicht, was die Explosion verursacht hat.

\* In Waco wurde die 29 Jahre alte Frau Ruby Easterwood in ihrer Wohnung am Freitag Morgen vom Blitz erschlagen. Sie hinterläßt ihren Gatten und drei Kinder.

\* Aus Comfort wird berichtet: Auf dem Nachhausewege von der Cypress Creek Schule wurde der siebenjährige Walter Solekamp, Sohn von Herrn und Frau Richard Solekamp, von einer Klapperschlange oberhalb des Fußgelenkes ins Bein gebissen. Sein Onkel Kurt Solekamp der in der Nähe schlief, eilt hinzu, wusch die ersten Vorsichtsmaßregeln an und brachte den Knaben im Automobil zu einem Arzte in Comfort. Der Knabe blieb in Comfort im Hause seiner Großeltern und man glaubte, daß er außer Gefahr war.

\* Houston hat seine Steuerrate von \$1.82 1/2 auf \$1.75 herabgesetzt. Die Zunahme im Abschment seit letztem Jahre beträgt \$8,000,000.

\* In seinem Heim in der Nähe von Comfort ist Herr Henry Boges am Mittwoch Abend vorige Woche plötzlich gestorben.

\* Am 16., 17. und 18. April wurden von 93 Farmern in Kendall County mehr als 10,000 Pecan-Nüssen zum Veredeln gewöhnlicher Pecanbäume benutzt.

\* In Haltins Halle in Comfort fand die Jahresversammlung des Gegenfeitigen Feuerversicherungsvereins der Farmer statt. Die alten Direktoren wurden wiedergewählt: L. Wiedenfeld ist Schatzmeister und H. A. Doerrfler Sekretär. Die Gesellschaft zählt jetzt 336 Mitglieder und hat \$8,000 in der Bank.

\* Der Comforter Gegenfeitige Unterfütungsverein feiert am 3. Mai sein 31. Stiftungsfest mit einer Abendunterhaltung und einem Ball.

\* In der Gegend von Friedrichsburg hat es am Freitag Abend ungefähr eine halbe Stunde gehogelt; einige Schlossen sollen so groß wie Hünererier gewesen sein. Schaden wurde in den Gemüße- und Obstgärten angerichtet. Auch bei Doh, 20 Meilen nordwestlich von Friedrichsburg, hat es stark gehogelt.

\* Im Hause seiner Tochter Frau Anna Hoeke in San Antonio starb Herr August Marx im Alter von 72 Jahren. Er war in Deutschland geboren und kam vor 46 Jahren nach Amerika. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Witwe, vier Söhne, Otto und Wilhelm von San Antonio, Helmuth von Houston und August jr. von Neu - Berlin, vier Töchter, die Frauen Anna Hoeke und Louise Scholz von San Antonio, Ida Niedow von Lavernia und Alma Schneider von Seguin, zwei Brüder und eine Schwester und neun Enkel. Pastor N. Frueh von Lavernia leitete die Begräbnisfeier.

\* Aus Johnson City wird berichtet, daß John Mourhund, der zwölfjährige Sohn von Albert Mourhund, von einer Jersey - Kuh gestoßen und schwer verletzt wurde; das Horn drang dem Knaben durch den Hals in den Mund hinauf und durch die Wade wieder heraus.

\* Schönes Wetter im Mai für ganz Texas prophezeit Willie Hart von Eagle Pass für den 1. und 2., 8., 14., 20. bis 23. und 27. Mai; an den übrigen Tagen regnet es irgendwo in Texas — wenn Willie Hart sich nicht irrt.

\* Die vollständige Liste der in Friedrichsburg gewählten Grobbeamten des Ordens der Hermannsöhne in Texas ist wie folgt: Julius Schramm von Taylor, Grobpräsident; Fritz Schilo von San Antonio, erster Vize-Grobpräsident; George Hänsler von LaGrange, zweiter Vize-Grobpräsident; Paul J. Herting von San Antonio, Grobsekretär; G. A. Heilig von Dallas, Grobschatzmeister; Dr. E. Krüger von Austin, Groblogenarzt; H. W. Gläcker von San Antonio, J. Kemmel von Houston, J. J. Kauf von Hochheim Prairie, Grob - Verwaltungsrath; John Stroem von Friedrichsburg, J. S. Hübner von Shiner und W. G. Scheller von Waco, Grob - Finanz - Comité. Ernannet wurden: Hermann Thar von Alenton, Grobführer; Rud. Geh als Amere Wache und — Walter von Mart als Keuhere Wache.

\* In der Nacht vom Ostermontag auf den Ostermontag brannte die große Scheune des Herrn Walter Erleben von Kingsburg N. 2 mit sämtlichem Inhalte nieder. Der Schaden wird auf über \$2,500 geschätzt; der Verlust ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt.

\* Aus Washington wird berichtet, daß aus Mexiko gefälchte \$20-Scheine nach Texas gebracht werden; sie sollen mit der Nationalbank-Nummer 2-10664 versehen sein.

benen sind die Witwe, vier Söhne, Otto und Wilhelm von San Antonio, Helmuth von Houston und August jr. von Neu - Berlin, vier Töchter, die Frauen Anna Hoeke und Louise Scholz von San Antonio, Ida Niedow von Lavernia und Alma Schneider von Seguin, zwei Brüder und eine Schwester und neun Enkel. Pastor N. Frueh von Lavernia leitete die Begräbnisfeier.

\* Aus Johnson City wird berichtet, daß John Mourhund, der zwölfjährige Sohn von Albert Mourhund, von einer Jersey - Kuh gestoßen und schwer verletzt wurde; das Horn drang dem Knaben durch den Hals in den Mund hinauf und durch die Wade wieder heraus.

\* Schönes Wetter im Mai für ganz Texas prophezeit Willie Hart von Eagle Pass für den 1. und 2., 8., 14., 20. bis 23. und 27. Mai; an den übrigen Tagen regnet es irgendwo in Texas — wenn Willie Hart sich nicht irrt.

\* Die vollständige Liste der in Friedrichsburg gewählten Grobbeamten des Ordens der Hermannsöhne in Texas ist wie folgt: Julius Schramm von Taylor, Grobpräsident; Fritz Schilo von San Antonio, erster Vize-Grobpräsident; George Hänsler von LaGrange, zweiter Vize-Grobpräsident; Paul J. Herting von San Antonio, Grobsekretär; G. A. Heilig von Dallas, Grobschatzmeister; Dr. E. Krüger von Austin, Groblogenarzt; H. W. Gläcker von San Antonio, J. Kemmel von Houston, J. J. Kauf von Hochheim Prairie, Grob - Verwaltungsrath; John Stroem von Friedrichsburg, J. S. Hübner von Shiner und W. G. Scheller von Waco, Grob - Finanz - Comité. Ernannet wurden: Hermann Thar von Alenton, Grobführer; Rud. Geh als Amere Wache und — Walter von Mart als Keuhere Wache.

\* In der Nacht vom Ostermontag auf den Ostermontag brannte die große Scheune des Herrn Walter Erleben von Kingsburg N. 2 mit sämtlichem Inhalte nieder. Der Schaden wird auf über \$2,500 geschätzt; der Verlust ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt.

\* Aus Washington wird berichtet, daß aus Mexiko gefälchte \$20-Scheine nach Texas gebracht werden; sie sollen mit der Nationalbank-Nummer 2-10664 versehen sein.

benen sind die Witwe, vier Söhne, Otto und Wilhelm von San Antonio, Helmuth von Houston und August jr. von Neu - Berlin, vier Töchter, die Frauen Anna Hoeke und Louise Scholz von San Antonio, Ida Niedow von Lavernia und Alma Schneider von Seguin, zwei Brüder und eine Schwester und neun Enkel. Pastor N. Frueh von Lavernia leitete die Begräbnisfeier.

\* Aus Johnson City wird berichtet, daß John Mourhund, der zwölfjährige Sohn von Albert Mourhund, von einer Jersey - Kuh gestoßen und schwer verletzt wurde; das Horn drang dem Knaben durch den Hals in den Mund hinauf und durch die Wade wieder heraus.

\* Schönes Wetter im Mai für ganz Texas prophezeit Willie Hart von Eagle Pass für den 1. und 2., 8., 14., 20. bis 23. und 27. Mai; an den übrigen Tagen regnet es irgendwo in Texas — wenn Willie Hart sich nicht irrt.

\* Die vollständige Liste der in Friedrichsburg gewählten Grobbeamten des Ordens der Hermannsöhne in Texas ist wie folgt: Julius Schramm von Taylor, Grobpräsident; Fritz Schilo von San Antonio, erster Vize-Grobpräsident; George Hänsler von LaGrange, zweiter Vize-Grobpräsident; Paul J. Herting von San Antonio, Grobsekretär; G. A. Heilig von Dallas, Grobschatzmeister; Dr. E. Krüger von Austin, Groblogenarzt; H. W. Gläcker von San Antonio, J. Kemmel von Houston, J. J. Kauf von Hochheim Prairie, Grob - Verwaltungsrath; John Stroem von Friedrichsburg, J. S. Hübner von Shiner und W. G. Scheller von Waco, Grob - Finanz - Comité. Ernannet wurden: Hermann Thar von Alenton, Grobführer; Rud. Geh als Amere Wache und — Walter von Mart als Keuhere Wache.

\* In der Nacht vom Ostermontag auf den Ostermontag brannte die große Scheune des Herrn Walter Erleben von Kingsburg N. 2 mit sämtlichem Inhalte nieder. Der Schaden wird auf über \$2,500 geschätzt; der Verlust ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt.

\* Aus Washington wird berichtet, daß aus Mexiko gefälchte \$20-Scheine nach Texas gebracht werden; sie sollen mit der Nationalbank-Nummer 2-10664 versehen sein.

benen sind die Witwe, vier Söhne, Otto und Wilhelm von San Antonio, Helmuth von Houston und August jr. von Neu - Berlin, vier Töchter, die Frauen Anna Hoeke und Louise Scholz von San Antonio, Ida Niedow von Lavernia und Alma Schneider von Seguin, zwei Brüder und eine Schwester und neun Enkel. Pastor N. Frueh von Lavernia leitete die Begräbnisfeier.

\* Aus Johnson City wird berichtet, daß John Mourhund, der zwölfjährige Sohn von Albert Mourhund, von einer Jersey - Kuh gestoßen und schwer verletzt wurde; das Horn drang dem Knaben durch den Hals in den Mund hinauf und durch die Wade wieder heraus.

\* Schönes Wetter im Mai für ganz Texas prophezeit Willie Hart von Eagle Pass für den 1. und 2., 8., 14., 20. bis 23. und 27. Mai; an den übrigen Tagen regnet es irgendwo in Texas — wenn Willie Hart sich nicht irrt.

\* Die vollständige Liste der in Friedrichsburg gewählten Grobbeamten des Ordens der Hermannsöhne in Texas ist wie folgt: Julius Schramm von Taylor, Grobpräsident; Fritz Schilo von San Antonio, erster Vize-Grobpräsident; George Hänsler von LaGrange, zweiter Vize-Grobpräsident; Paul J. Herting von San Antonio, Grobsekretär; G. A. Heilig von Dallas, Grobschatzmeister; Dr. E. Krüger von Austin, Groblogenarzt; H. W. Gläcker von San Antonio, J. Kemmel von Houston, J. J. Kauf von Hochheim Prairie, Grob - Verwaltungsrath; John Stroem von Friedrichsburg, J. S. Hübner von Shiner und W. G. Scheller von Waco, Grob - Finanz - Comité. Ernannet wurden: Hermann Thar von Alenton, Grobführer; Rud. Geh als Amere Wache und — Walter von Mart als Keuhere Wache.

\* In der Nacht vom Ostermontag auf den Ostermontag brannte die große Scheune des Herrn Walter Erleben von Kingsburg N. 2 mit sämtlichem Inhalte nieder. Der Schaden wird auf über \$2,500 geschätzt; der Verlust ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt.

\* Aus Washington wird berichtet, daß aus Mexiko gefälchte \$20-Scheine nach Texas gebracht werden; sie sollen mit der Nationalbank-Nummer 2-10664 versehen sein.

benen sind die Witwe, vier Söhne, Otto und Wilhelm von San Antonio, Helmuth von Houston und August jr. von Neu - Berlin, vier Töchter, die Frauen Anna Hoeke und Louise Scholz von San Antonio, Ida Niedow von Lavernia und Alma Schneider von Seguin, zwei Brüder und eine Schwester und neun Enkel. Pastor N. Frueh von Lavernia leitete die Begräbnisfeier.

\* Aus Johnson City wird berichtet, daß John Mourhund, der zwölfjährige Sohn von Albert Mourhund, von einer Jersey - Kuh gestoßen und schwer verletzt wurde; das Horn drang dem Knaben durch den Hals in den Mund hinauf und durch die Wade wieder heraus.

\* Schönes Wetter im Mai für ganz Texas prophezeit Willie Hart von Eagle Pass für den 1. und 2., 8., 14., 20. bis 23. und 27. Mai; an den übrigen Tagen regnet es irgendwo in Texas — wenn Willie Hart sich nicht irrt.

**Amerika aus Deutschland.**

— Einbrecher drangen in die Reichsbankfiliale in Stettin ein und erbeuteten 14,000 Goldmark. Die Täter konnten nicht festgestellt werden.

— Die neugegründete Gold - Diskonto - Bank in Berlin hat am 16. April ihre Türen geöffnet. Das vorläufige Kapital beträgt 10,000,000 Pfund Sterling. Die Hauptaufgabe wird sein, Deutschland Kredite zur Förderung des Auslandhandels zu gewähren, bis sie von der im Dawes - Bericht vorgeschlagenen Goldbank absorbiert wird.

— Die deutsche Regierung hat beschlossen, die internationale Schulausstellung in Boston zu beschicken, und zwar wird auf ganz besonderen Wunsch der Ausstellungsverwaltung das Kunstgewerbe - Museum vertreten sein. Es wurde nämlich bei den Unterhandlungen betont, daß Amerika demütht sei, etwas mehr Kunst in die Industrien einzuführen und das Interesse der heranwachsenden Jugend für das Schöne in den Gebrauchsgüter, die massenweise hergestellt werden, zu interessieren.

— Im Mai wird Hagenbeck neuerdings seinen berühmten Tierpark eröffnen.

— In Sachsen ist, wie am Freitag berichtet wurde, die Zahl der Arbeitlosen in der Zeit vom 1. Dezember bis 1. April von 309,000 auf 72,000 herabgegangen.

— Für die von Dr. Gjalmar Schacht in Berlin gegründete Goldwährungs - Bank hat ein Syndikat amerikanischer Banken weitgehende Kreditfazilitäten bewilligt. Zum Anfang sind \$5,000,000 vorgestreckt worden.

— Bei dem Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge bei Bellinzona in der Schweiz ist der frühere deutsche Finanzminister Dr. Karl Helfferich ums Leben gekommen.

— In Schlesien starb, 67 Jahre alte Joachim Graf Pfeil, einer der Erforscher Deutsch - Ostafrikas.

— Eine furchtbare Anklage trieb in Essen den zweiundzwanzigjährigen Georg Müller in den Tod. Einest Tages wurden sein Vater, der Fabrikbesitzer ist, und seine Mutter in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß beide vergiftet waren. Der Mordverdacht wurde sofort auf den Sohn gelenkt. Er wurde von Beamten in der Wohnung vernommen, bestritt aber jede Schuld. Nachdem die Vernehmung beendet war, stürzte er plötzlich ans Fenster und sprang in die Tiefe. Die Beamten eilten auf die zwei Stockwerke tiefer liegende Straße, konnten aber nur noch den Tod Müllers feststellen. Er hatte einen Schädelbruch erlitten.

— In Berlin blieb der übliche lebhafteste Thierpark aus, weil es den kauflustigen Bürgern an Geld fehlte. Es fand ein Ansturm auf die Zentral - Aktienbörse statt, die sich veranlaßt sah, auf vier Tage zu schließen.

— Unter den von Frauen am meisten besuchten deutschen Hochschulen steht Berlin mit 1561 weiblichen Studierenden an erster Stelle, während München mit 1004 an zweiter steht. Dann folgt Köln mit 601, Frankfurt 530, Leipzig 456, Hamburg 407, Heidelberg 380, Bonn 371, Breslau 357, Münster 336, Marburg 295, Göttingen 255, Jena 246, Tübingen 227, Würzburg 223, Königsburg 218, Kiel 198, Halle 169, Gießen 129, Greifswald 107, Rostock 97 und Erlangen mit 75 studierenden Frauen.

— In Potsdam, wo jetzt Prinz Wilhelm seinen Wohnsitz hat, fand, wie das „Süddeutsche“ berichtet, eine intime Geburtstagsfeier des Prinzen statt. Der Speisesaal der Villa war in eine kleine Kapelle verwandelt, und Hofprediger Goendel hielt die Festrede. Unter den Anwesenden, deren Zahl kaum zwanzig betrug, befand sich auch der Kronprinz mit seinen drei ältesten Söhnen, die in Potsdam die Schule besuchen, ferner Prinz Eitel Friedrich, Prinz Oskar und Feldmarschall Hindenburg. Während der Kronprinz und seine Söhne in Zivil erschienen waren, trugen die anderen Prinzen und Feldmarschall Hindenburg Galauniform. Vor der Villa hatten sich mehrere hundert Menschen gesammelt, die den Kronprinzen und Hindenburg lebhaft begrüßten.

— Einen wie katastrophalen Umfang die Wohnungsnot in Deutschland angenommen hat, geht am besten daraus hervor, daß allein in Berlin 220,000 Personen, die Anspruch auf mindestens eine Zweizimmerwohnung haben, ohne diese sind und sich mit einem möblierten Zimmer begnügen müssen. — Die Wohnungsnot ist im Reich so stark, weil seit 1914 so gut wie überhaupt nicht mehr gebaut worden ist. Die Mieten werden künftig unter dem Preisniveau gehalten, und damit fehlt der Anreiz, neue Häuser zu bauen.

— Zwei Millionen Lire, die der Papst zugunsten der notleidenden Deutschen nach München sandte, wurden von der dortigen Kautiatur je zur Hälfte dem deutschen Episkopat und dem Caritasverband überwiesen.

— Aus Berlin wurde am 19. April berichtet: Ein gewaltiger Andrang von Oster - Ausflüglern hat hier auf sämtlichen Bahnhöfen eingesetzt und ganz Berlin scheint hinauszugehen zu wollen in die lachende, wiedererwachende Frühlingsnatur. Die Massen stürmen förmlich die Bahnhöfe, auf denen die Menschen in drangvoll - fürchterlicher, Lebensgefährlicher Enge zusammengedrängt sind. Schon drei Stunden vor Abgang derzüge waren die Leute Kopf an Kopf gedrängt und die Bahnsteige wurden bereits 40 Minuten vor der Abfahrtszeit geöffnet. Gleich setzte ein regelrechter Sturm aus der wartenden Menge ein auf die Tische in den Zügen, die natürlich im Nu besetzt waren. Allein auf dem Anhalter Bahnhof gingen 13 Sonderzüge nach Frankfurt, München und Leipzig. Auf dem Potsdamer Bahnhof sind sechs Extrazüge nach dem Harz eingelegt worden und die Kölner Züge fahren in drei Sectionen. Und das alles hat mit ihrem Zauber die Rentennark gethan, die es den Städtern ermöglicht, über die Feiertage die lange, allzu lange entbehrte, billige Erholung und Raft zu suchen. Berlin ist heute eine tote Stadt und die Banken sind von heute bis über Ostermontag geschlossen.

— Die Erklärung des deutschen Gesandten Wiedfeldt in Washington daß er nicht zu resignieren beabsichtige, hat in den politischen Kreisen Berlins einige Enttäuschung wahgerufen. In Parlamentskreisen ist verlaunt worden, daß durch die Resignation Wiedfeldts bedeutende Veränderungen im deutschen diplomatischen Korps vorgenommen werden würden. Durch Wiedfeldts Abdankung sollte der Gesandte am englischen Hofe gewechselt werden.

— Ein Bild der politischen Zustände in Deutschland ergibt sich aus nachstehender Liste der 25 Parteien, die bei den deutschen Reichstagswahlen mit einer eigenen Kandidatenliste hervorgetreten sind: 1. Deutsche Volkspartei, 2. Deutsche nationale Volkspartei, 3. Deutsche Volkspartei, 4. Zentrum, 5. Christlich - soziale Volkspartei, 6. Christliche Volksgemeinschaft, 7. Bayerische Volkspartei, 8. Bayerischer Bauern-

— Unter den von Frauen am meisten besuchten deutschen Hochschulen steht Berlin mit 1561 weiblichen Studierenden an erster Stelle, während München mit 1004 an zweiter steht. Dann folgt Köln mit 601, Frankfurt 530, Leipzig 456, Hamburg 407, Heidelberg 380, Bonn 371, Breslau 357, Münster 336, Marburg 295, Göttingen 255, Jena 246, Tübingen 227, Würzburg 223, Königsburg 218, Kiel 198, Halle 169, Gießen 129, Greifswald 107, Rostock 97 und Erlangen mit 75 studierenden Frauen.

— In Potsdam, wo jetzt Prinz Wilhelm seinen Wohnsitz hat, fand, wie das „Süddeutsche“ berichtet, eine intime Geburtstagsfeier des Prinzen statt. Der Speisesaal der Villa war in eine kleine Kapelle verwandelt, und Hofprediger Goendel hielt die Festrede. Unter den Anwesenden, deren Zahl kaum zwanzig betrug, befand sich auch der Kronprinz mit seinen drei ältesten Söhnen, die in Potsdam die Schule besuchen, ferner Prinz Eitel Friedrich, Prinz Oskar und Feldmarschall Hindenburg. Während der Kronprinz und seine Söhne in Zivil erschienen waren, trugen die anderen Prinzen und Feldmarschall Hindenburg Galauniform. Vor der Villa hatten sich mehrere hundert Menschen gesammelt, die den Kronprinzen und Hindenburg lebhaft begrüßten.

— Einen wie katastrophalen Umfang die Wohnungsnot in Deutschland angenommen hat, geht am besten daraus hervor, daß allein in Berlin 220,000 Personen, die Anspruch auf mindestens eine Zweizimmerwohnung haben, ohne diese sind und sich mit einem möblierten Zimmer begnügen müssen. — Die Wohnungsnot ist im Reich so stark, weil seit 1914 so gut wie überhaupt nicht mehr gebaut worden ist. Die Mieten werden künftig unter dem Preisniveau gehalten, und damit fehlt der Anreiz, neue Häuser zu bauen.

— Zwei Millionen Lire, die der Papst zugunsten der notleidenden Deutschen nach München sandte, wurden von der dortigen Kautiatur je zur Hälfte dem deutschen Episkopat und dem Caritasverband überwiesen.

— Aus Berlin wurde am 19. April berichtet: Ein gewaltiger Andrang von Oster - Ausflüglern hat hier auf sämtlichen Bahnhöfen eingesetzt und ganz Berlin scheint hinauszugehen zu wollen in die lachende, wiedererwachende Frühlingsnatur. Die Massen stürmen förmlich die Bahnhöfe, auf denen die Menschen in drangvoll - fürchterlicher, Lebensgefährlicher Enge zusammengedrängt sind. Schon drei Stunden vor Abgang derzüge waren die Leute Kopf an Kopf gedrängt und die Bahnsteige wurden bereits 40 Minuten vor der Abfahrtszeit geöffnet. Gleich setzte ein regelrechter Sturm aus der wartenden Menge ein auf die Tische in den Zügen, die natürlich im Nu besetzt waren. Allein auf dem Anhalter Bahnhof gingen 13 Sonderzüge nach Frankfurt, München und Leipzig. Auf dem Potsdamer Bahnhof sind sechs Extrazüge nach dem Harz eingelegt worden und die Kölner Züge fahren in drei Sectionen. Und das alles hat mit ihrem Zauber die Rentennark gethan, die es den Städtern ermöglicht, über die Feiertage die lange, allzu lange entbehrte, billige Erholung und Raft zu suchen. Berlin ist heute eine tote Stadt und die Banken sind von heute bis über Ostermontag geschlossen.

— Die Erklärung des deutschen Gesandten Wiedfeldt in Washington daß er nicht zu resignieren beabsichtige, hat in den politischen Kreisen Berlins einige Enttäuschung wahgerufen. In Parlamentskreisen ist verlaunt worden, daß durch die Resignation Wiedfeldts bedeutende Veränderungen im deutschen diplomatischen Korps vorgenommen werden würden. Durch Wiedfeldts Abdankung sollte der Gesandte am englischen Hofe gewechselt werden.

— Ein Bild der politischen Zustände in Deutschland ergibt sich aus nachstehender Liste der 25 Parteien, die bei den deutschen Reichstagswahlen mit einer eigenen Kandidatenliste hervorgetreten sind: 1. Deutsche Volkspartei, 2. Deutsche nationale Volkspartei, 3. Deutsche Volkspartei, 4. Zentrum, 5. Christlich - soziale Volkspartei, 6. Christliche Volksgemeinschaft, 7. Bayerische Volkspartei, 8. Bayerischer Bauern-

— Unter den von Frauen am meisten besuchten deutschen Hochschulen steht Berlin mit 1561 weiblichen Studierenden an erster Stelle, während München mit 1004 an zweiter steht. Dann folgt Köln mit 601, Frankfurt 530, Leipzig 456, Hamburg 407, Heidelberg 380, Bonn 371, Breslau 357, Münster 336, Marburg 295, Göttingen 255, Jena 246, Tübingen 227, Würzburg 223, Königsburg 218, Kiel 198, Halle 169, Gießen 129, Greifswald 107, Rostock 97 und Erlangen mit 75 studierenden Frauen.

— In Potsdam, wo jetzt Prinz Wilhelm seinen Wohnsitz hat, fand, wie das „Süddeutsche“ berichtet, eine intime Geburtstagsfeier des Prinzen statt. Der Speisesaal der Villa war in eine kleine Kapelle verwandelt, und Hofprediger Goendel hielt die Festrede. Unter den Anwesenden, deren Zahl kaum zwanzig betrug, befand sich auch der Kronprinz mit seinen drei ältesten Söhnen, die in Potsdam die Schule besuchen, ferner Prinz Eitel Friedrich, Prinz Oskar und Feldmarschall Hindenburg. Während der Kronprinz und seine Söhne in Zivil erschienen waren, trugen die anderen Prinzen und Feldmarschall Hindenburg Galauniform. Vor der Villa hatten sich mehrere hundert Menschen gesammelt, die den Kronprinzen und Hindenburg lebhaft begrüßten.

— Einen wie katastrophalen Umfang die Wohnungsnot in Deutschland angenommen hat, geht am besten daraus hervor, daß allein in Berlin 220,000 Personen, die Anspruch auf mindestens eine Zweizimmerwohnung haben, ohne diese sind und sich mit einem möblierten Zimmer begnügen müssen. — Die Wohnungsnot ist im Reich so stark, weil seit 1914 so gut wie überhaupt nicht mehr gebaut worden ist. Die Mieten werden künftig unter dem Preisniveau gehalten, und damit fehlt der Anreiz, neue Häuser zu bauen.

— Zwei Millionen Lire, die der Papst zugunsten der notleidenden Deutschen nach München sandte, wurden von der dortigen Kautiatur je zur Hälfte dem deutschen Episkopat und dem Caritasverband überwiesen.

— Aus Berlin wurde am 19. April berichtet: Ein gewaltiger Andrang von Oster - Ausflüglern hat hier auf sämtlichen Bahnhöfen eingesetzt und ganz Berlin scheint hinauszugehen zu wollen in die lachende, wiedererwachende Frühlingsnatur. Die Massen stürmen förmlich die Bahnhöfe, auf denen die Menschen in drangvoll - fürchterlicher, Lebensgefährlicher Enge zusammengedrängt sind. Schon drei Stunden vor Abgang derzüge waren die Leute Kopf an Kopf gedrängt und die Bahnsteige wurden bereits 40 Minuten vor der Abfahrtszeit geöffnet. Gleich setzte ein regelrechter Sturm aus der wartenden Menge ein auf die Tische in den Zügen, die natürlich im Nu besetzt waren. Allein auf dem Anhalter Bahnhof gingen 13 Sonderzüge nach Frankfurt, München und Leipzig. Auf dem Potsdamer Bahnhof sind sechs Extrazüge nach dem Harz eingelegt worden und die Kölner Züge fahren in drei Sectionen. Und das alles hat mit ihrem Zauber die Rentennark gethan, die es den Städtern ermöglicht, über die Feiertage die lange, allzu lange entbehrte, billige Erholung und Raft zu suchen. Berlin ist heute eine tote Stadt und die Banken sind von heute bis über Ostermontag geschlossen.

— Die Erklärung des deutschen Gesandten Wiedfeldt in Washington daß er nicht zu resignieren beabsichtige, hat in den politischen Kreisen Berlins einige Enttäuschung wahgerufen. In Parlamentskreisen ist verlaunt worden, daß durch die Resignation Wiedfeldts bedeutende Veränderungen im deutschen diplomatischen Korps vorgenommen werden würden. Durch Wiedfeldts Abdankung sollte der Gesandte am englischen Hofe gewechselt werden.

— Ein Bild der politischen Zustände in Deutschland ergibt sich aus nachstehender Liste der 25 Parteien, die bei den deutschen Reichstagswahlen mit einer eigenen Kandidatenliste hervorgetreten sind: 1. Deutsche Volkspartei, 2. Deutsche nationale Volkspartei, 3. Deutsche Volkspartei, 4. Zentrum, 5. Christlich - soziale Volkspartei, 6. Christliche Volksgemeinschaft, 7. Bayerische Volkspartei, 8. Bayerischer Bauern-

— Unter den von Frauen am meisten besuchten deutschen Hochschulen steht Berlin mit 1561 weiblichen Studierenden an erster Stelle, während München mit 1004 an zweiter steht. Dann folgt Köln mit 601, Frankfurt 530, Leipzig 456, Hamburg 407, Heidelberg 380, Bonn 371, Breslau 357, Münster 336, Marburg 295, Göttingen 255, Jena 246, Tübingen 227, Würzburg 223, Königsburg 218, Kiel 198, Halle 169, Gießen 129, Greifswald 107, Rostock 97 und Erlangen mit 75 studierenden Frauen.

— In Potsdam, wo jetzt Prinz Wilhelm seinen Wohnsitz hat, fand, wie das „Süddeutsche“ berichtet, eine intime Geburtstagsfeier des Prinzen statt. Der Speisesaal der Villa war in eine kleine Kapelle verwandelt, und Hofprediger Goendel hielt die Festrede. Unter den Anwesenden, deren Zahl kaum zwanzig betrug, befand sich auch der Kronprinz mit seinen drei ältesten Söhnen, die in Potsdam die Schule besuchen, ferner Prinz Eitel Friedrich, Prinz Oskar und Feldmarschall Hindenburg. Während der Kronprinz und seine Söhne in Zivil erschienen waren, trugen die anderen Prinzen und Feldmarschall Hindenburg Galauniform. Vor der Villa hatten sich mehrere hundert Menschen gesammelt, die den Kronprinzen und Hindenburg lebhaft begrüßten.

— Einen wie katastrophalen Umfang die Wohnungsnot in Deutschland angenommen hat, geht am besten daraus hervor, daß allein in Berlin 220,000 Personen, die Anspruch auf mindestens eine Zweizimmerwohnung haben, ohne diese sind und sich mit einem möblierten Zimmer begnügen müssen. — Die Wohnungsnot ist im Reich so stark, weil seit 1914 so gut wie überhaupt nicht mehr gebaut worden ist. Die Mieten werden künftig unter dem Preisniveau gehalten, und damit fehlt der Anreiz, neue Häuser zu bauen.

— Zwei Millionen Lire, die der Papst zugunsten der notleidenden Deutschen nach München sandte, wurden von der dortigen Kautiatur je zur Hälfte dem deutschen Episkopat und dem Caritasverband überwiesen.

— Aus Berlin wurde am 19. April berichtet: Ein gewaltiger Andrang von Oster - Ausflüglern hat hier auf sämtlichen Bahnhöfen eingesetzt und ganz Berlin scheint hinauszugehen zu wollen in die lachende, wiedererwachende Frühlingsnatur. Die Massen stürmen förmlich die Bahnhöfe, auf denen die Menschen in drangvoll - fürchterlicher, Lebensgefährlicher Enge zusammengedrängt sind. Schon drei Stunden vor Abgang derzüge waren die Leute Kopf an Kopf gedrängt und die Bahnsteige wurden bereits 40 Minuten vor der Abfahrtszeit geöffnet. Gleich setzte ein regelrechter Sturm aus der wartenden Menge ein auf die Tische in den Zügen, die natürlich im Nu besetzt waren. Allein auf dem Anhalter Bahnhof gingen 13 Sonderzüge nach Frankfurt, München und Leipzig. Auf dem Potsdamer Bahnhof sind sechs Extrazüge nach dem Harz eingelegt worden und die Kölner Züge fahren in drei Sectionen. Und das alles hat mit ihrem Zauber die Rentennark gethan, die es den Städtern ermöglicht, über die Feiertage die lange, allzu lange entbehrte, billige Erholung und Raft zu suchen. Berlin ist heute eine tote Stadt und die Banken sind von heute bis über Ostermontag geschlossen.

— Die Erklärung des deutschen Gesandten Wiedfeldt in Washington daß er nicht zu resignieren beabsichtige, hat in den politischen Kreisen Berlins einige Enttäuschung wahgerufen. In Parlamentskreisen ist verlaunt worden, daß durch die Resignation Wiedfeldts bedeutende Veränderungen im deutschen diplomatischen Korps vorgenommen werden würden. Durch Wiedfeldts Abdankung sollte der Gesandte am englischen Hofe gewechselt werden.

— Ein Bild der politischen Zustände in Deutschland ergibt sich aus nachstehender Liste der 25 Parteien, die bei den deutschen Reichstagswahlen mit einer eigenen Kandidatenliste hervorgetreten sind: 1. Deutsche Volkspartei, 2. Deutsche nationale Volkspartei, 3. Deutsche Volkspartei, 4. Zentrum, 5. Christlich - soziale Volkspartei, 6. Christliche Volksgemeinschaft, 7. Bayerische Volkspartei, 8. Bayerischer Bauern-

— Unter den von Frauen am meisten besuchten deutschen Hochschulen steht Berlin mit 1561 weiblichen Studierenden an erster Stelle, während München mit 1004 an zweiter steht. Dann folgt Köln mit 601, Frankfurt 530, Leipzig 456, Hamburg 407, Heidelberg 380, Bonn 371, Breslau 357, Münster 336, Marburg 295, Göttingen 255, Jena 246, Tübingen 227, Würzburg 223, Königsburg 218, Kiel 198, Halle 169, Gießen 129, Greifswald 107, Rostock 97 und Erlangen mit 75 studierenden Frauen.

— In Potsdam, wo jetzt Prinz Wilhelm seinen Wohnsitz hat, fand, wie das „Süddeutsche“ berichtet, eine intime Geburtstagsfeier des Prinzen statt. Der Speisesaal der Villa war in eine kleine Kapelle verwandelt, und Hofprediger Goendel hielt die Festrede. Unter den Anwesenden, deren Zahl kaum zwanzig betrug, befand sich auch der Kronprinz mit seinen drei ältesten Söhnen, die in Potsdam die Schule besuchen, ferner Prinz Eitel Friedrich, Prinz Oskar und Feldmarschall Hindenburg. Während der Kronprinz und seine Söhne in Zivil erschienen waren, trugen die anderen Prinzen und Feldmarschall Hindenburg Galauniform. Vor der Villa hatten sich mehrere hundert Menschen gesammelt, die den Kronprinzen und Hindenburg lebhaft begrüßten.

— Einen wie katastrophalen Umfang die Wohnungsnot in Deutschland angenommen hat, geht am besten daraus hervor, daß allein in Berlin 220,000 Personen, die Anspruch auf mindestens eine Zweizimmerwohnung haben, ohne diese sind und sich mit einem möblierten Zimmer begnügen müssen. — Die Wohnungsnot ist im Reich so stark, weil seit 1914 so gut wie überhaupt nicht mehr gebaut worden ist. Die Mieten werden künftig unter dem Preisniveau gehalten, und damit fehlt der Anreiz, neue Häuser zu bauen.

— Unter den von Frauen am meisten besuchten deutschen Hochschulen steht Berlin mit 1561 weiblichen Studierenden an erster Stelle, während München mit 1004 an zweiter steht. Dann folgt Köln mit 601, Frankfurt 530, Leipzig 456, Hamburg 407, Heidelberg 380, Bonn 371, Breslau 357, Münster 336, Marburg 295, Göttingen 255, Jena 246, Tübingen 227, Würzburg 223, Königsburg 218, Kiel 198, Halle 169, Gießen 129, Greifswald 107, Rostock 97 und Erlangen mit 75 studierenden Frauen.

— In Potsdam, wo jetzt Prinz Wilhelm seinen Wohnsitz hat, fand, wie das „Süddeutsche“ berichtet, eine intime Geburtstagsfeier des Prinzen statt. Der Speisesaal der Villa war in eine kleine Kapelle verwandelt, und Hofprediger Goendel hielt die Festrede. Unter den Anwesenden, deren Zahl kaum zwanzig betrug, befand sich auch der Kronprinz mit seinen drei ältesten Söhnen, die in Potsdam die Schule besuchen, ferner Prinz Eitel Friedrich, Prinz Oskar und Feldmarschall Hindenburg. Während der Kronprinz und seine Söhne in Zivil erschienen waren, trugen die anderen Prinzen und Feldmarschall Hindenburg Galauniform. Vor der Villa hatten sich mehrere hundert Menschen gesammelt, die den Kronprinzen und Hindenburg lebhaft begrüßten.

— Einen wie katastrophalen Umfang die Wohnungsnot in Deutschland angenommen hat, geht am besten daraus hervor, daß allein in Berlin 220,000 Personen, die Anspruch auf mindestens eine Zweizimmerwohnung haben, ohne diese sind und sich mit einem möblierten Zimmer begnügen müssen. — Die Wohnungsnot ist im Reich so stark, weil seit 1914 so gut wie überhaupt nicht mehr gebaut worden ist. Die Mieten werden künftig unter dem Preisniveau gehalten, und damit fehlt der Anreiz, neue Häuser zu bauen.

— Zwei Millionen Lire, die der Papst zugunsten der notleidenden Deutschen nach München sandte, wurden von der dortigen Kautiatur je zur Hälfte dem deutschen Episkopat und dem Caritasverband überwiesen.

— Aus Berlin wurde am 19. April berichtet: Ein gewaltiger Andrang von Oster - Ausflüglern hat hier auf sämtlichen Bahnhöfen eingesetzt und ganz Berlin scheint hinauszugehen zu wollen in die lachende, wiedererwachende Frühlingsnatur. Die Massen stürmen förmlich die Bahnhöfe, auf denen die Menschen in drangvoll - fürchterlicher, Lebensgefährlicher Enge zusammengedrängt sind. Schon drei Stunden vor Abgang derzüge waren die Leute Kopf an Kopf gedrängt und die Bahnsteige wurden bereits 40 Minuten vor der Abfahrtszeit geöffnet. Gleich setzte ein regelrechter Sturm aus der wartenden Menge ein auf die Tische in den Zügen, die natürlich im Nu besetzt waren. Allein auf dem Anhalter Bahnhof gingen 13 Sonderzüge nach Frankfurt, München und Leipzig. Auf dem Potsdamer Bahnhof sind sechs Extrazüge nach dem Harz eingelegt worden und die Kölner Züge fahren in drei Sectionen. Und das alles hat mit ihrem Zauber die Rentennark gethan, die es den Städtern ermöglicht, über die Feiertage die lange, allzu lange entbehrte, billige Erholung und Raft zu suchen. Berlin ist heute eine tote Stadt und die Banken sind von heute bis über Ostermontag geschlossen.

— Die Erklärung des deutschen Gesandten Wiedfeldt in Washington daß er nicht zu resignieren beabsichtige, hat in den politischen Kreisen Berlins einige Enttäuschung wahgerufen. In Parlamentskreisen ist verlaunt worden, daß durch die Resignation Wiedfeldts bedeutende Veränderungen im deutschen diplomatischen Korps vorgenommen werden würden. Durch Wiedfeldts Abdankung sollte der Gesandte am englischen Hofe gewechselt werden.

— Ein Bild der politischen Zustände in Deutschland ergibt sich aus nachstehender Liste der 25 Parteien, die bei den deutschen Reichstagswahlen mit einer eigenen Kandidatenliste hervorgetreten sind: 1. Deutsche Volkspartei, 2. Deutsche nationale Volkspartei, 3. Deutsche Volkspartei, 4. Zentrum, 5. Christlich - soziale Volkspartei, 6. Christliche Volksgemeinschaft, 7. Bayerische Volkspartei, 8. Bayerischer Bauern-

— Unter den von Frauen am meisten besuchten deutschen Hochschulen steht Berlin mit 1561 weiblichen Studierenden

**Lokales.**

† Mit der vorigen Nummer wurde der Kalender der „Neu-Braunfelder Zeitung“ an sämtliche Abonnenten und Taufblätter gefandt. Die Herausgeber bitten um freundliche Benachrichtigung, falls irgend ein Kalender an seinem Bestimmungsorte nicht eingetroffen sein sollte, damit wir einen andern schicken können.

† Wohl infolge der großen Zunahme der Auto-Omnibusse auf der Post Road durch Neu-Braunfels ist der Betrieb von zwei Personenwagen auf der „Ratu“-Wahn, No. 9 und No. 10, zwischen San Antonio und Austin eingestellt worden. Es gehen immer noch zwei Personenzüge nördlich und zwei südlich jeden Tag auf dieser Wahn.

† Zu dem „Vetter Dref Contest“, der an den Tagen vom 24. bis 27. Juni in Bexar County veranstaltet wird, hat die hiesige Blue Bonnet Ginghamfabrik 200 Yards Gingham beigeleiert. An dem Wettbewerb beteiligen sich Mädchen, die über 14 Jahre alt sind.

† Der Gewitterregen Freitag Nacht war von heftigem Wind begleitet; auch hagelte es hier ein wenig. Am Nordende der Plaza wurde einem der großen immergrünen Ligusterbäume die Krone abgedreht. Vor Dr. Haglers Wohnhaus wurde ein Telephonkasten umgeweht. Drahtleitungen waren an verschiedenen Stellen herabgeweht.

† Das Chautauqua-Defizit bezifferte sich diesmal auf \$6 für jeden, der die Garantie unterschrieben

hat; im Ganzen auf \$600.

† Frau Anna Tonne, geb. Wahl, Gattin des Herrn Wilhelm Tonne von Braden, starb am 24. April um 3 Uhr morgens in einem Hospital in San Antonio, wohin sie zur ärztlichen Behandlung gebracht worden war. Frau Tonne war am 10. Mai 1867 in Comal County geboren und erreichte demnach ein Alter von 56 Jahren, 11 Monaten und 14 Tagen. Sie war eine Tochter von Herrn Philipp Wahl und Frau. Am 2. November 1887 verheiratete sie sich mit ihrem nun schmerzlichen und sie trauernden Gatten Herrn Wilhelm Tonne. Die Verlobung fand am Freitag Vormittag unter zahlreicher Beteiligung durch Herrn Pastor Wm. Wührer auf Hierholzers Friedhofe statt; Brautträger waren die Herren Peter Nowotny jr., Paul Marbach, Ernst Bueche, Louis Vordenbaum, Otto Bergemann und Hugo Heitkamp. Die Verstorbenen hinterläßt ihren Gatten; einen Sohn, Herrn Louis Tonne; zwei Töchter: Frau Ella Moeller, Gattin des Herrn Walter Moeller von Comal County, und Frau Ida Bieschang, Gattin des Herrn Bruno Bieschang von Guadalupe County; ferner 7 Enkel, 4 Brüder und 4 Schwestern, und viele sonstige Verwandte.

† Grundigentumsübertragungen: Sarah Landa Wise und Andere an Richard Kohlenberg, Eigentum in Zahn Addition, \$800.00.

Louis Krause und Frau an Leopold Vabe, 406 Aker in Comal County, \$11,000.00.

Augusta Schneider an H. W. Kroesche, Eigentum in der Stadt, \$2,250.00.

Augusta Schneider, Vormünderin für Howard und Herbert Schneider, Eigentum in der Stadt, \$2,000.00.

Hermann Boges und Andere an H. F. Gode, Eigentum an Castellstrasse neben der Postoffice, \$21,557.55.

Fra W. Word an Guaranty State Bank von San Antonio, 4,573 Aker in Comal County (Bear Creek Ranch), \$36,584.00.

Alfred W. Stein und Andere an H. Wright, Eigentum an der Guadalupe in Comal County, \$11,886.00.

Theresia Sinnmann an H. C. Kloepper, Eigentum in der Stadt, \$1,000.00.

H. C. Hoffmann und Andere an W. S. Suttler, Eigentum in der Stadt, \$10,000.00 (Der alte Hoffmann'sche Platz an der San Antonio-Strasse.)

W. S. Suttler an H. F. Sinnmann, obiges Eigentum; war im Auftrage gekauft worden.

L. Kuehler an Alwine Jipp, zwei Lots in Kuehler Addition, \$400.00.

Adolph Seidemann und Frau an Joe Revard, Eigentum in der Stadt, \$15,500.00.

Valerie Guenther an H. L. McDonald, N. A. Mercer und C. W. Rice, Trustees der Ersten Baptistenkirche von Neu-Braunfels, Grundstück in der Stadt, \$2,000.00.

L. Kuehler an V. S. Schwab, Lot in Kuehler Addition, \$225.00.

Max Specht und Frau an Willie C. Gaf, 437 Aker in Comal County, \$6,555.00.

Louis Meyer und Frau an Hermann Ludwig und Linda Ludwig, 122 Aker in Comal und Guadalupe County, \$4,116.80.

Johanna Sippel an Elmo Arnold, zwei Lots in Summer Home Addition No. 1, \$400.00.

Emil W. Nowotny und Frau an Peter Nowotny jr., 442 Aker in Comal County, \$5,000.00.

Peter Nowotny jr. an Hilmar Nowotny, 320 Aker in Comal County, \$2,250.00.

Peter Nowotny jr. an Hilmar Nowotny, 122 Aker in Comal County, \$2,750.00.

Otto P. Meurin und Frau an C. F. Gerhart, 75 Aker in Comal County, \$2,260.00.

Louis Reininger und Frau an Wm. C. Long und Frau, Eigentum in der Stadt, \$1,200.00.

Albert Bartels und Frau an Oliver Eifel, Eigentum in der Stadt, \$1,250.00.

Emma Jipp an Oliver Eifel, Eigentum in der Stadt, \$150.00.

Erma Guidry an Hilmar F. Fischer, Eigentum in der Stadt, \$575.00.

H. C. Plumeyer und Frau an Hermann Wolfmüller, Eigentum in der Stadt, \$30,000.00.

Eduard Wuest und Frau an Louis Wuest, 70 Aker in Comal County, \$6,620.00.

H. A. Marmion an C. L. Rheas, Eigentum in Braden, \$650.00.

L. Kuehler an Ida Bartels, Lot in Kuehler Addition, \$250.00.

Valerie Guenther an Ben L. Hoff, Lot in Guenther Addition, \$600.00.

Charles Bueke an Martin Morales, zwei Lots in Highland Park Addition, \$550.00.

Leander Friesenbahn an Henry Fey, 40 Aker in Comal und Guadalupe County, \$3,730.00.

Max Bremer an Willie Haag, Eigentum in der Stadt, \$1,700.00.

Elise Hildebrandt an Johanna Herber, Eigentum in der Stadt, \$200.00.

Guaranty State Bank von San Antonio an Bear Creek Game Reserve, 4,573 Aker in Comal County (Bear Creek Ranch), \$36,584.00.

L. Kuehler an U. S. Pfeuffer, zwei Lots in Kuehler Addition, \$625.00.

Rudolph Brecher an Laura A. Kern, drei Lots in Braunsfels Heights, \$200.00.

U. S. Pfeuffer an Fritz Waldschmidt, zwei Lots in Kuehler Addition, \$700.00.

Caroline Grosgebauer an U. S. Pfeuffer, zwei Lots in Südwest-Neu-Braunsfels, \$1,000.00.

Ed. Rohde und Marie Voelcker an Jesus M. Trevino, Lot in Voelcker Addition, \$450.00.

Herbert W. Adams und Frau an Arthur W. Kronosky und Frau, Eigentum in der Stadt, \$700.00.

Ed. F. Schneider und Frau an L. W. Stieren, Lot in Highland Park Addition, \$149.00.

D. D. Laechlin und Frau an L. W. Stieren, zwei Lots in Highland Park Addition, \$225.00.

Paul Lemke und Frau an L. W. Stieren, zwei Lots in Highland Park Addition, \$350.00.

Erma Guidry an Joseph F. Sanders, Eigentum in der Stadt, \$575.00.

Fr. Harborth an Pfeuffer Lumber Company, vier Lots in Summer Home Addition, \$1,000.00.

Rudolph Brecher und Emil Adams an Laura A. Kern, vier Lots in Braunsfels Heights, \$600.00.

Alfred Pantermuehl an Carl Junfer, 5.54 Aker in Comal County, \$27.70.

† Geschäfte Besucher der Neu-Braunfelder Zeitung waren Alfred Wahl, Augustin Woeller, Fr. Emilie Glemwinkler, Frau Emma Felber, Walter Ergleben und Frau, Frau Ed. Schloer, Ido Sellmann, Ed. Moeller, Frank Schwertner, Gustav Schwertner, Michael Feist, Alf. R. Rothe, Max H. Altgelt, Fr. Minnie Nowotny, Frank Guenther, Bruno Kemp, W. S. Hoefe, Wm. Tonne, Frau Wanda Ljwadowsky, W. S. Pfeil, und viele Andere.

**Ausland.**  
— Aus Paris wird berichtet: Frankreich wird auf keines der Mittel verzichten, die dazu dienen könnten, auf Deutschland einen Druck auszuüben, bis sich nicht die Alliierten bereit erklären, andere Garantien zu vereinbaren, sagt die Zeitung „Le Matin“, die als Mundstück Poincarés anerkannt wird. Die französische Regierung wird die Reparationsfrage nicht als erledigt betrachten, bis Frankreich nicht 26,000,000,000 Goldmark und die Bezahlung der interalliierten Kriegsschuld sicher ist. Poincaré ist mit der britischen Ansicht bezüglich der Garantien nicht zufrieden, und der Premier wird seinen Halt auf Deutschland nicht lockern, bis die Alliierten Ersatzmittel bieten, die ebenso erfolgreich sind.

— Aus London wird berichtet: Das riesige deutsche „M“-Boot-Dock, das an England ausgeliefert wurde, soll dazu benutzt werden, um die bei Scapa Flow versenkte deutsche Flotte zu bergen. Das Dock wird in zwei Teile zerteilt, von denen jeder als ein großes Floß zur Vornahme der Bergungsarbeiten eingerichtet wird. Dem Plane nach sollen zuerst alle Öffnungen des Schlachtkreuzers „Hindenburg“ dicht gemacht und das Wasser dann von den Löhnen aus herausgepumpt werden. Der „Hindenburg“ soll dann als Ponton zur Hebung des Schweregeschiffes „Seydlitz“ benutzt werden. Die Deutschen versenkten bei Scapa Flow 74 Schiffe, deren Bergung Jahre in Anspruch nehmen müßte. Mit den Vorarbeiten soll nächstens begonnen werden.

— Nach einer aus Rom an das Berliner Tageblatt eingetroffenen Depesche hat Mussolini befohlen, daß ungefähr 3,000 Italiener, welche die Titel Marquis, Marquise, Graf und Gräfin tragen, dieselben ablegen müssen. Alle päpstlichen Titel und solche, die zum päpstlichen Adel seit 1870 erhoben worden sind, sind für null und nichtig erklärt worden.

— In offiziellen Kreisen Frankreichs herrscht Verwirrung bezüglich der liberalen Haltung der britischen Presse dem Reparations-Problem gegenüber. Man sieht ein, daß Ministerpräsident MacDonald mit Frankreich bezüglich der Garantien, die von Deutschland verlangt werden sollen, nicht übereinstimmen wird. Es wird betont, daß ohne solche Garantien Deutschland das einzige europäische Land sein würde, das Vorteile aus der Annahme des Dawes-Empfehlungen ziehen würde.

— Die junge und schöne russische Prinzessin Olga Koslowski ist von dem Gerichte in Helsingfors in Dänemark zu acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Eine weitere Verbindung des Verdichtes ist, daß sie, nachdem sie ihre Gefängnisstrafe abgebußt hat, aus dem Lande Dänemark verwiesen wird. Ihr Vater, der ein wohlhabender und berühmter General war, spielte seiner Zeit am Hofe des Zaren eine prominente Rolle. Er wurde von den Bolschewisten hingerichtet und sein Eigentum konfisziert. Die Prinzessin flüchtete sich mit Juwelen im Werte von \$20,000 nach Dänemark. Da sie sich nicht von ihren Juwelen trennen wollte, stahl sie Schmuckstücken und Geld im Betrage von \$2,000 und wurde prompt verhaftet.

**Kirchliches.**  
Deutsch-protestantische Kirche.  
Sonntagsschule 9 Uhr; Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr.  
Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.  
G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelische Parodie.  
Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1, 3, und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Anker, Evangelischer Pastor.

**Von 8. Mai an**  
werde ich Donnerstag bis Samstag jede Woche 104 Sycamore-Strasse, Neu-Braunfels, im ersten Hause rechts südlich vom neuen städtischen Wasserbehälter sein, Krankheiten heilen, in allen Schwierigkeiten helfen und erklären, wie Krankheiten in Jesu Namen geheilt werden. Es wird durchaus keine Forderung gemacht; jedermann ist sehr willkommen. Sprechstunden von morgens 9 bis abends 8.  
29 8 Deutsche Heilerin.

**Billig zu verkaufen.**  
Haus mit 7 Zimmern an Comal-Strasse, und mehrere Häuser in der Comalstadt. Leichte Bedingungen. John Midech, Neu-Braunfels, Texas. 31 3

**Zum Verkauf!**  
Registrierte Bullen und Manmoth Jacks, 1 bis 4 Jahre alt; 40 Bullen und 10 Jacks. Echte Durham oder Herford, aber ohne Hörner, im Preis von \$50 bis \$150, und Kübber von \$2000-Bullen. Polled Shorthorn ist das beste Milch-, Butter- und Fleischi Vieh. Max Michaelis, Ryle, Texas (4 Meilen westlich). 27 8

**Sehen Sie jetzt nach Ihren Hühnern**  
Chickone, Turkeytone  
Cholerine, Alvicol, Trakol  
Star Parasite Remover  
Dr. LeGear's und Conkey's  
Hühner-Medizinen  
— bei —  
**H. V. Schumann**  
The Regall Store  
Neu-Braunfels, Texas

**Euerjen Auto Co.**  
Seguin-Strasse.  
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.  
Agentur für Dodge Bros. Automobile  
**Oscar Euerjen,**  
Eigentümer.  
Telephon 476.

**Kontrolliert den Bollwiesel mit Weevil Nip**  
Ein flüssiges Bollwiesel-Gift. Leicht anzuwenden beim Kultivieren Ihrer Felder. Bestellen Sie jetzt und töten Sie den Wiesel früh. Kein Humbug. Ist von Wm. Kuehler ausprobiert worden.  
**Wm. Kuehler.**

**fleisch und fleischwaren**  
Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.  
**PALACE PLAZA CITY**  
Phone 160 Phone 63 Phone 137  
**MEAT MARKETS**

**Verlangt**  
Deutsches Mädchen oder Frau nicht unter 16, um beim Kochen und bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen in Familie von 3 Personen; muß englisch sprechen und reinlich sein. Vorzügliche Gelegenheit für Mädchen oder Frau, die dauerndes Heim in angenehmer Umgebung wünscht. Man gebe Alter und erwarteten Lohn an. Adresse: J. W. Richardson, Camp Wood (Real County), Texas. 31 2

**Zu verkaufen.**  
Haus und Lot zu verkaufen, 924 Mühlenstrasse. Näheres bei Ernst Froerter, Pfeuffers Store, oder F. C. Fraunce, Comalstadt. 11

**Zu verkaufen.**  
Ein gutgehendes Geschäft in der Stadt. Nachfragen in der Zeitungsoffice. 11

**Zu verkaufen.**  
100 Aker von unserer Farm und Ranch, mit allen Gebäulichkeiten und Wasser, ungefähr 60 bis 65 Aker urbar, das übrige Pasture. Näheres bei Emil Köhler, Braden, Texas. 11

**Gute Farm**  
zu verkaufen, 8 Meilen südlich von Neu-Braunfels an Post Road, nahe guter Schule (Schultern 10 Monate), Cottongin und Cornschiefer 1 Meile; 271 Aker, 125 Aker Feld, guter Brunnen, gutes Wohnhaus, Corn- und Futterhaus und sonstige Gebäude. Dipping Vat in Pasture; ein Bargain für \$50 der Aker. Guis. Gilbert, N. 2, Neu-Braunfels, Texas. 11

**Zugelaufen.**  
Brauner Mährele; Brand „K“ auf linker Wade; nachfragen bei Gustav Krehmeier, Route 5, Neu-Braunfels. 31 3

**Zu verkaufen.**  
Ziegenmilch, hauptsächlich empfohlen für Kinder und Kranke. Auch Rhode Island Red Setzer, \$1.50 für 15. A. D. Lenert, Comal-Strasse. 29 8

**Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.**

Joseph Faust, Präsident.  
H. G. Henne, Vice-Präsident.  
Jno. Marbach, Vice-Präsident.  
Walter Faust, Kassierer.  
Hanno Faust, Hilfskassierer.  
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.  
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

**THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels**

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherungen gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:  
C. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Hilmar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.

**Sichere Geld-Anlage**  
Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachfragen bei

Repräsentant J. L. Arlitt, Adolf Stein  
Bond und Warrant Dealer.  
Austin, Texas. Neu-Braunfels, Texas

**B.E. Voelcker & Son PHARMACISTS**  
NEW BRAUNFELS, TEXAS

Kodaks and Films  
Waterman Füllfedern  
Telephon 14 und 321

**Neu - Braunsfelder Zeitung.**  
 Neu - Braunsfels, Texas  
 Herausgegeben von der  
 Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co.  
**1. Mai 1924.**

**G. F. Rhein, Redakteur.**  
**B. F. Nebergall, Geschäftsführer.**  
 Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“  
 erscheint jeden Donnerstag und kostet  
 \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung;  
 nach Deutschland, Oesterreich,  
 oder sonst einem Lande in Europa,  
 \$2.50 bei Vorausbezahlung.  
 Entered at Postoffice at New  
 Braunsfels, Texas, as Second Class  
 Mail matter.

**Editorielles.**  
 Der erste Mai ist hier, die Ein-  
 kommensteuerherabsetzung nicht.

Der neue Generalanwalt soll gern  
 fischen. Jetzt kann er Walfische fangen,  
 wenn er will.

Worin bestünde das Geldvermogen einer  
 Schwärzlerin, wenn man nicht auch  
 manchmal zahlen müsste?

Eine wachsende Stadt wie Neu-  
 Braunsfels sollte auch Wadepflüge re-  
 ferbieren. Sonst wird die ungewaschene  
 Demokratie immer größer.

Wüsste alles so wie das Unkraut,  
 so würden mehr Leute sich ein Bank-  
 guthaben anlegen.

Kannst Du das Land,  
 wo Sonnenblumen blühen  
 Und Männernasen rot  
 vom Mondschein glühen?

In einer New Yorker Zeitung wird  
 ein Arbeiter gesucht, der „ein Auto-  
 mobil fahren und melken kann“. Hier  
 im Süden geben die Automobile keine  
 Milch.

Neunundzwanzig Verträge mit  
 andern Ländern liegen im Auswärtigen  
 Amt zu Washington zur Erledigung  
 vor; fünfzig Schiedsgerichtsverträge  
 mit andern Mächten sind abge-  
 schlossen. Warum sollte ein allgemeiner,  
 vernünftiger, gerechter, gegen-  
 seitiger Vertrag gefährlicher sein als  
 alle diese Sonderverträge?

Professor Dr. Eugen Kühnemann  
 von der Universität Breslau weiß  
 darauf hin, daß schon Kant, der be-  
 rühmte deutsche Philosoph, zur Wahr-  
 ung des Friedens einen Völkerbund  
 befürwortete. Dr. Kühnemann ist ein  
 Gegner des Völkerbundgedankens.  
 Aber hat sich der nun ausprobierete  
 „Kiffogedanke“, das endlose Rufen,  
 Säbelrasseln und Hehen, und die alte  
 Diplomatie mit ihren „Gentlemen's  
 Agreements“ u. andern Heimlichkeiten  
 und Schlichen bewährt? Kant  
 war kein Dummkopf.

Viele Gegner einer besseren inter-  
 nationalen Organisierung der  
 Menschheit nehmen ohne Grund an,  
 daß dabei gleich eine Art Weltkom-  
 munismus geschaffen werden müsse,  
 der einer Mehrheit unbefristete  
 Macht gibt. Das ist doch gar nicht  
 der Fall. Jemand ein Gemeinwesen  
 kann da als Vorbild dienen; jede Fa-  
 milie bildet da doch noch ein abge-  
 schlossenes Ganzes mit unantastbaren  
 Rechten.

Durchschnittlich dreißig Millionen  
 Dollars bringen die Amerikaner jetzt  
 jeden Tag in die Sparkassen. Da-

bei geben sie ihr Geld mit vollen  
 Händen aus. Warum sollten sie es  
 nicht? Wozu spart man denn, außer  
 um Geld zum Ausgeben zusammenzu-  
 bringen? Evident ist, daß sozial  
 für hübsche Seime, gute Strahlen und  
 bessere Schulen ausgegeben wird.  
 Geld ist am nützlichsten, wenn es  
 vernünftig angewandt wird.

Karl v. Zentner von San Antonio  
 ist als Vortrager der Westexani-  
 schen Abteilung des „American Insti-  
 tute of Architects“ gewählt worden.  
 S. C. Trost von El Paso als Erster  
 Vizepräsident, Hugo Franz Kuehne  
 von Austin als Mitglied des Verwal-  
 tungsrates, Paul G. Silber als Sek-  
 retär und Schatzmeister. Lauter  
 deutsche A. men. Die übrigen Beam-  
 ten sind Herbert S. Green, Allee V.  
 Myers und Ralph S. Cameron. Da-  
 bei liest man Klagen über Zurückset-  
 zung der Deutschamerikaner. Einige  
 von uns Deutschamerikanern sind erst  
 dann zufrieden, wenn Amerika eine  
 große Extraturritranstalt für uns  
 errichtet.

**Spargelzwitscher.**  
 Spag: „Hast Du schon gehört?  
 Der Frau Plazospägin Zwitsch ist  
 bei dem Gewitter ein Hagelkorn auf  
 den Schnabel gefallen!“  
 Spägin: „Au!“  
 Spag: „Jetzt kann sie nicht mehr  
 zwitschern. Der alte Zwitsch freut  
 sich wie ein Mohr!“  
 Spägin: „Na, den wollt' ich —“  
 Spag: „Er will den Doktor holen,  
 aber sie läßt ihn nicht.“  
 Spägin: „Also ist er doch gut zu  
 ihr.“  
 Spag: „Ja — der Doktor würde  
 ihr den Schnabel für wenigstens zwei  
 Wochen zubinden.“  
 Spägin: „Das Ungeheuer!“

**Schluss des Ernährungs- und  
 Gesundheits- Programms.**

Frl. Susanna Schmeayer, Ernährungs-  
 spezialistin von der Staats-  
 universität, weiß, wie schon berichtet,  
 unter den Auspizien des Child's Wel-  
 fare Club in Neu - Braunsfels und  
 wird ihre Arbeit hier in den ersten  
 Tagen der nächsten Woche beenden.  
 Sie hält Ansprachen an Mütter,  
 Lehrer und Lehrerinnen und die Kin-  
 der in jedem Zimmer der öffentlichen  
 Schulen und der katholischen Schule.  
 Mit Hilfe von Frl. Louise Willig,  
 unterer Red Croch Nurse, hat sie 350  
 Kinder in der öffentlichen Schule ge-  
 wogen und gemessen. Die 168 Kinder,  
 die 7% oder mehr unter dem nor-  
 malen Gewicht wiegen, werden von  
 hiesigen Ärzten untersucht, um, wenn  
 möglich, die Ursache des zu niedrigen  
 Körpergewichtes festzustellen.  
 Die Versammlung der Mütter am  
 Montag war gut besucht. Frl. Schne-  
 mayer sprach über „Die Ernährung  
 der Familie“ und sagte unter an-  
 derem:  
 „Planemachen für drei tägliche  
 Mahlzeiten ist die weitgeschicte  
 Aufgabe der Hausfrau. Sie würde  
 diese Arbeit gern Andern überlassen,  
 doch ist sie zu wichtig, um unbewand-  
 erte Personen damit zu betrauen.  
 Wer seine Familie gut ernährt ha-  
 ben will, muß die Speisekarte selbst  
 entwerfen. Die Arbeit kann verringert  
 werden, indem man dabei eine gewisse  
 Routine befolgt; doch muß stets klar  
 im Sinn behalten werden, was man  
 zu erreichen sucht.  
 „1. Man ische Fleisch nur einmal  
 des Tages auf. Auf die Nachteile des  
 zu vielen Fleischessens ist bereits hin-  
 gewiesen worden. An dieser Regel  
 sollte besonders festgehalten werden,  
 wenn die meisten Familienmitglieder

eine fröhliche Lebensweise führen.  
 2. Wenn möglich, gebrauche man  
 täglich ein Pint Milch für jede er-  
 wachsene Person und ein Quart für  
 jedes Kind unter sechzehn. Sie braucht  
 nicht alle getrunken zu werden, son-  
 dern kann zum Kochen verwendet  
 werden. Beim Ausarbeiten des Speise-  
 planes sollte man diese Menge Milch  
 im Sinne behalten.  
 3. Wenigstens ein grünes Ge-  
 müse täglich. Wir sind davon abhän-  
 gig für die mineralischen Stoffe, die  
 der Körper haben muß.  
 4. Etwas Ungekochtes (Früchte  
 oder Gemüse) jeden Tag. Die nötigen  
 Vitamine sind am besten durch unge-  
 kochte Nahrung gesichert.  
 5. Sittlich einfache, gesunde  
 Nahrung, um dem Kraftbedarf des  
 Körpers zu genügen. Man vergesse  
 nicht, daß der Ernährungswert eines  
 Nahrungsmittels derselbe ist,  
 wenn einfach zubereitet, wie in der  
 umständlichsten Garnierung; und je  
 einfacher die Nahrung, desto leichter ist  
 sie zu verdauen. Man bedente dieses  
 und überlege sich, wie viel umständliche  
 Zubereitung der Mühe wert ist.  
 6. Man gebe soviel Geld für  
 Milch aus, wie für Fleisch, und  
 gleichviel für frisches Gemüse und  
 Obst. Dieses hilft bei der Sicherung  
 einer gutbalanzierten Diät. Die meis-  
 ten Leute geben ein Drittel des zum  
 Ankauf von Nahrungsmitteln be-  
 stimmten Geldes für Fleisch aus.  
 Die Mahlzeiten sollten nicht nur  
 im physiologischen Sinne gut zusam-  
 mengefüllt, sondern auch schmackhaft  
 und anziehend zubereitet sein.“

Montag Nachmittag um 4 Uhr  
 hält Frl. Schmeayer im Schulgebäu-  
 de ihren letzten Vortrag für Mütter.  
 Nach der Versammlung können Alle,  
 die es wünschen, gewogen werden.  
 Das Universitäts - Bulletin „What  
 to Feed the Family“ wird unentgelt-  
 lich verteilt. Dieses ist eine öffentliche  
 Versammlung und alle Mütter sollten  
 kommen.

**Das Körpergewicht sollte zur  
 Größe passen.**

Während des Ernährungspro-  
 gramms, das jetzt in Neu - Braun-  
 fels im Gange ist, wurden 350 Schu-  
 linder gemessen und gewogen. Drei-  
 ßig aus 100 von diesen Kindern wie-  
 gen zehn oder mehr Prozent weniger,  
 als sie wiegen sollten, sagt Frl. Su-  
 sanna Schmeayer, die Ernährungs-  
 spezialistin von der Staatsuniversität,  
 die mit der Red Croch Nurse Frl.  
 Louise Willig diese Feststellungen  
 vornimmt. Ein Kind das 10% un-  
 ter dem Normalgewicht ist, sollte er-  
 ste Aufmerksamkeit erhalten, da das  
 Gewicht ein Maßstab der Gesundheit  
 ist. Einige der untersuchten Kinder  
 hatten frange Halsdrüsen, schadhafte  
 Zähne oder andere Defekte, die  
 jedoch wie möglich korrigiert werden  
 sollten, damit die Kinder sich unbehin-  
 dert entwickeln können. Viele hat-  
 ten keine solchen Mängel; als Ur-  
 sache des zu geringen Gewichtes sind  
 da offenbar fehlerhafte Ernährungs-  
 und Lebensgewohnheiten anzusehen.  
 Die richtige Nahrung ist reichlich  
 vorhanden in dieser Gegend. Die Kin-  
 der brauchen sie nur essen zu lernen,  
 einerlei ob sie es gern thun oder nicht.  
 Zehn Prozent Untergewicht ist ein  
 ernster Zustand für ein Kind, einerlei  
 ob der Arzt Mängel findet oder nicht;  
 man sollte sich ernstlich bemühen, da  
 Abhilfe zu schaffen, wenn das Kind  
 sich zu einem gesunden, glücklichen  
 tüchtigen Menschen entwickeln soll.  
 Untergewicht ist nicht das einzige  
 Zeichen mangelhafter Ernährung.  
 Andere Zeichen sind ein zu ernstes Ge-  
 sicht, dunkle Ringe unter den Augen,  
 fahle oder unklare Gesichtsfarbe,  
 hervorstehende Schulterknochen, eine  
 hohle Brust, ein hervorragender  
 Bauch, eingebogene Kniee, oft auch ein  
 gekrümmtes Rückgrat und Plattfüße,  
 und eine allgemeine schaffe Galt ung.  
 Als Ursachen von Unterernäh-  
 rung erwähnt Dr. Emerson Folgendes:  
 1. Körperliche Mängel, besonders  
 Sindernisse in den Luftwegen. Kinder  
 müssen „unbehindert im Wachstum“  
 sein. Adenoids, vergrößerte oder fran-  
 ke Mandeln, Gewächse in der Nase,  
 angelegte Augen, Gehördefekte,  
 eine hohle Brust, ein gekrümmter  
 Rücken, Plattfüße können Kinder im  
 normalen Wachstum zurückhalten.  
 2. Mangelnde älterliche Kontrolle.  
 Das bedeutet, daß die Eltern die ver-  
 ständige Leitung der Familie über-  
 nehmen müssen und sie nicht den  
 Kindern überlassen dürfen, die sich

dieser Verantwortlichkeit gewöhnlich  
 gern unterziehen, besonders in  
 Amerika.  
 3. Ueberanstrengung. Raft ist so  
 wichtig wie Nahrung in der Entwic-  
 lung des Kindes, und wenige Kinder  
 haben genug davon. Das Schulpro-  
 gramm ist oft zu intensiv für das  
 wachsende Kind; es hat zu viele  
 Klassen, Vereine, Aufgaben und der-  
 gleichen; es geht zu spät zu Bett oder  
 steht zu früh auf und ist zu müde, um  
 die richtige Ernährung aus seinen  
 Speisen zu gewinnen.  
 4. Ungenügende Nahrung und  
 schädigende Gewohnheiten beim Es-  
 sen, wie Kaffee statt Milch, schnelles  
 Essen, schlechthalbige Mahlzeiten,  
 unregelmäßige Essenszeit.  
 5. Gesundheitsschädigende Ge-  
 wohnheiten. Mangel an frischer Luft,  
 Vernachlässigung der Zähne, zu we-  
 nig Zeit zum Spielen usw.  
 Viele Zeichen der Unterernährung  
 beim Kinde gelten auch bei den Er-  
 wachsenen; wir sehen fortwährend  
 schlechte Gesichtsfarbe, gebückte Schu-  
 tern, schlechte Körperhaltung, die er-  
 u oder schlechte Essensgewohnheiten,  
 andere gesundheitsschädigende Ge-  
 wohnheiten oder möglicherweise ir-  
 gend ein chronisches Leiden bedeutet.  
 Jeder, dessen Zustand mangelhafte  
 Ernährung andeutet, sollte sich gründ-  
 lich untersuchen lassen und etwaige  
 gesundheitsschädigende Gewohnheiten  
 aufgeben. Auch ist gewöhnlich anher-  
 dem eine Aenderung in der Diät not-  
 wendig.  
 Eine gesunde Person hat einen  
 gutgebauten Körper, der so in Repara-  
 tur gehalten wird, daß er vollkommen  
 funktioniert. Dann ist reichlich Le-  
 benskraft vorhanden, nicht nur für  
 die tägliche Arbeit, sondern auch ein  
 Ueberschuß für die Notfälle und  
 Freuden des Lebens. Jeder frage  
 sich, ob das bei ihm der Fall ist.  
 Bei einem Kinde bedeutet dieses

**Juland**  
 Fort Gibson, die erste Ansid-

fest, gutentwickelte Muskeln, auf-  
 rechte Haltung, klare Haut, rötliche  
 Lippen und Schleimhäute, klare, hel-  
 le Augen, frisches, fröhliches Aus-  
 sehen, richtiges Gewicht für die Grö-  
 ße, beständige Zunahme an Gewicht  
 sowohl wie Größe, und keine durch  
 ärztliche Untersuchung feststellbaren  
 körperlichen Mängel. Ist das Ihr  
 Kind?

Los Angeles, California, hat  
 ungefähr 50,000 Ragen, die unter den  
 Vögeln in der städtischen Parks gro-  
 ßen Schaden anrichten. Um dies zu  
 verhindern, soll im Stadtrate eine  
 Ordinanaz eingebracht werden, die  
 vorsieht, daß jede Rabe ein Halsband  
 tragen soll, welches eine Anzahl  
 Glöckchen hat. Auf diese Weise sollen  
 die Vögel von dem Herannahen ihrer  
 Todfeinde gewarnt werden.

**Hausfarbe zu \$2.10  
 die Gallone**

Eine ganz besondere Gelegenheit, Haus-  
 farben recht billig zu bekommen.  
 Wir haben etwa 100 Gallonen verschiedene  
 Farben, die ausverkauft werden, darunter auch  
 Weiß. Wer also nicht mehr als \$2.10 per Gal-  
 lone bezahlen will, sollte jetzt hier vorsprechen.

**Giband & Fischer**

**Bargains zu verkaufen  
 oder zu verhandeln.**

**Farmen, Ranches, und Stadteigentum.**  
 60 Aker, 40 urbar, 4 Meilen von der Stadt an Waco Springs  
 Road.  
 94 Aker, alles urbar, ziemlich gute Improvements, Brunnen,  
 Windmühle und reichlich gutes Wasser.  
 130 Aker, 100 urbar, 9 Meilen von Neu - Braunsfels, extra  
 gute Improvements; Brunnen, Windmühle, gutes Wasser.  
 75 Aker bei Scherb, alles urbar; gute Improvements; würde  
 Haus in San Antonio im Handel nehmen.  
 107 Aker, 90 urbar, extra gute Improvements; laufende  
 Quelle, großer Teich; unmittelbar bei Kyle, Texas.  
 25 Aker — 12 Aker — 17 Aker; alles an der Stadtgrenze  
 von Neu - Braunsfels.  
 65 Aker Dairy Farm an Stadtgrenze; gute Improvements,  
 reichlich Wasser.  
 Eine 1,400 Aker Ranch bei Smithson's Valley.  
 1,000 Aker Ranch 7 Meilen von San Marcos.  
 300 Aker Farm und Ranch; gute Improvements; nach Smith-  
 son's Valley zu.  
 Habe auch noch andere gute Ranches und Farmen.  
 Habe eine Menge gutes Stadteigentum. Gute Heime zu sehr  
 vorteilhaften Bargainpreisen an irgend einer Straße.  
 Sehr gute Lots in Guenther Addition, Kuehler Addition,  
 Staats Addition, und Abraham's und Wise Vaupläge.  
 6 Aker an der Stadtgrenze, mit Improvements im Werte von  
 \$6,500.00, alles für \$6,000.00.  
 11 Aker in der Comalstadt; viele Pecanabäume; laufende  
 Quelle; gute Improvements.  
 Geschäft, mit Eigentum, zu verkaufen; an der Seguin - Straße.  
 Verkaufe auch einen Acker Land aus bei Poth, Texas. Das beste  
 Land in Texas.  
 Wenn Sie also irgend eine Art Grundeigentum kaufen oder  
 verkaufen wollen, thun Sie stets dieses: Vergessen Sie nicht, bei  
**Wm. G. Pfeil, Neu-Braunsfels, Texas**  
 vorzusprechen, oder ihm zu schreiben oder telephonieren.  
 Office im Ludwig Gebäude — Telephon 433.  
 Wohnung, Telephon 187.

**Einladung**

Wir laden die Frauen und  
 Kinder von Neu-Braunsfels und  
 Umgegend ein, unseren Store  
 zu besuchen und sich die schönen  
 neuen Sachen anzusehen, die jetzt  
 täglich ankommen.  
 Wir haben soeben unsere erste  
 Sendung Bade - Anzüge erhal-  
 ten, alle Größen für Frauen,  
 Mädchen und Kinder; schöne  
 Muster, waschechte Farben und  
 so gemacht, daß sie passen, zu so  
 billigen Preisen, daß Sie über-  
 rascht sein werden.

Wir haben auch eine große  
 Sendung seidene Damen-  
 strümpfe erhalten in allen den  
 neuesten Farben. Für die Kin-  
 der haben wir die „fancy top“  
 Halbstrümpfe und die neuen  
 Dreiviertel- oder Galfstrümpfe.  
 Wir haben einige unserer  
 Kleider erhalten, aber wir haben  
 noch mehr unterwegs, die in ei-  
 nigen Tagen hier sein werden.

Sprechen Sie vor und sehen  
 Sie sich unsere Waren und Preise  
 an, und Sie werden über-  
 zeugt sein, daß wir Ihnen mehr  
 Wert für Ihr Geld geben, als  
 Sie je zuvor erhalten haben.

Es wird unter Bestehen sein,  
 den Leuten gute Waren zu mäh-  
 igen Preisen zu geben zu allen  
 Zeiten.

**Zeitlin's  
 Department Store**  
 „The Style Center“



Die obige Schwester in Jesus  
 Christus wird vom 8. Mai an jeden  
 Donnerstag, Freitag und Samstag  
 für zwei Wochen zu finden sein 104  
 Sycamore Straße, Vereinsberg, das  
 erste Haus rechts, südlich vom neuen  
 Wasser - Lauf. 32 2

**5 1/2 %**  
**Farm- und Ranch - Anleihen**  
**Von der Federal Land Bank in Houston**  
 Leichte Bedingungen — 5 bis 35 Jahre —  
 Zuverlässiger Dienst  
 Diese Bank hat \$75,000,000.00 ausgeliehen an 25,000 texanische  
 Farmer in 5 Jahren  
 Lassen Sie sich von mir nähere Auskunft geben  
**Richard Kohlenberg**  
 Sekretär - Schatzmeister R. F. L. A., Neu - Braunsfels, Texas

**Versteigerung!**  
**Platz muß geräumt werden!**

**Freitag, den 2. Mai**  
**Positiv der letzte Tag!**  
 Alles muß fort  
 bei  
**Thiers**  
 dem Juwelier  
**Auch zu verkaufen, billig:**  
 Vier 8 Fuß lange Schrankkasten  
 Ein 8 Fuß langer Bodenkasten  
 Ein 8 Fuß langer Wandkasten  
 Ein Safe  
**C. D. Martin, Auktionator**

**Lokales.**

† Aus Austin wurde am Montag berichtet: C. T. Stanfield, Wasserkräftspezialist aus Little Rock, Arkansas, beriet sich mit dem „State Board of Water Engineers“ in bezug auf die Entwicklung der Wasserkraft des Guadalupe-Flusses, wo Vorrechte geschätzt worden sind für den Bau von 13 Dämmen. Stanfield hat den Guadalupe-Fluss besichtigt und hält ihn für gut geeignet für den erwähnten Zweck.

† In zwei Jahren kam der Germania Haymer-Verein in Anhalt sein fünfzigjähriges Bestehen feiern. Von den Gründern lebt nur noch Herr Werner Krause.

† Das Bundesamt für Geologische Vermessungen beabsichtigt, im Mai diese ganze Gegend von einem Aerialplan aus photographisch aufnehmen zu lassen; vom Guadalupe-Fluss, beginnend bei Seguin, dann den Teil mit Neu-Braunfels und bis nach Waring hinauf, sollen sieben Aufnahmen gemacht werden.

† Die „San Antonio Erbrech“ vom letzten Sonntag bringt eine Photographie von Herrn und Frau Julius Behnsch, früheren Neu-Braunfelsern, die kürzlich in San Antonio, wo sie seit vielen Jahren wohnen, im Kreise ihrer Angehörigen ihre goldene Hochzeit feiern konnten. Vier Generationen waren bei der schönen Feier vertreten.

† Ob dieses Jahr ein „Heuschreckenjahr“ wird oder nicht, weiß niemand bestimmt, daß aber in einem solchen Jahre in Comal County die Heuschrecken prächtig gedeihen und sich heimlich fühlen ist allgemein bekannt; sind doch die Schöndalener Heuschrecken wegen ihrer Riesengröße durch die Berichte in der „Neu-Braunfels Zeitung“ weit über die Grenzen unseres Staates hinaus berühmt geworden. Sie sind zwar kleiner, als wilde Puter, aber ihr Appetit ist grenzenlos. Herr A. K. Neupert, der infektionskundige Heuschreckensachverständige der Ackerbau-Hochschule unseres Staates, schickt uns daher beherzigenswerten Rat und macht darauf aufmerksam, daß die Heuschrecken schon in den Pastures und ehe sie in die Felder gelangen, vertilgt werden sollten. Dazu gibt ihre Gefräßigkeit reichlich Gelegenheit. Man bereitet ihnen ein Frühlingsdinner, das ihren Appetit dauernd stillt. Hier ist das Rezept, das uns Herr Neupert schickt und das in Texas sowohl wie in anderen Staaten erfolgreich erprobt worden ist:

25 Pfund Weizenkleie, 1 Pfund weißen Arsenik oder Pariser Grün, 6 Zitronen oder Orangen, 2 Quart gewöhnliche Zuckerrühr- oder Sorghum-Melasse, und 2 Gallonen Wasser. Gift und Kleie werden trocken gründlich gemischt. Die Melasse wird mit dem Wasser verdünnt, dann drückt man den Zitronen- oder Orangensaft hinein. Die Schalen der Zitronen oder Orangen werden mittels der Wirtmaschine zerkleinert und in die Flüssigkeit gethan. Dann wird diese gründlich mit der vergifteten Kleie durcheinandergemischt. Nachdem dieses geschehen, fügt man mehr Wasser hinzu und mischt die Masse, so daß sie, wenn mit der Hand zusammenge-drückt, noch leicht auseinanderfällt.

Heuschrecken fressen früh morgens, und obige Mischung schmeckt ihnen nicht mehr, wenn sie zu trocken geworden ist. Sie sollte daher früh morgens bei Sonnenaufgang ausgelegt werden. Ist der Boden nicht zu heiß und trocken, so kann die Speise auch spät abends ausgelegt werden. Man streut sie aus, ähnlich wie man Getreide sät. Die angegebene Menge sollte für ungefähr fünf Ader reichen.

Befinden sich die Heuschrecken bereits im Felde, so muß dieses ganz befreit werden. Kommen sie aus irgend einer Richtung aus dem Pasture so genügt es, die Speise auf einem ein paar hundert Yards breiten Streifen vor ihrer Marschlinie auszustreuen; und der Rand des Pasture-Landes sollte täglich befreit werden, bis die Gefahr vorüber ist.

Natürlich ist es ratsam, daß die Heuschrecken von den Farmern einer Gegend gemeinschaftlich bekämpft werden. Die Mischung kann dann im Großen an einer Zentralstelle hergestellt werden, von wo sie von den Farmern dann abgeholt wird.

† Die Herren Frank Schwertner und Gustav Schwertner von Wiles in

Munnels County und Herr Michael Geist von Rowena waren am Freitag in Neu-Braunfels und statten auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen angenehmen Besuch ab. Die Herren Frank Schwertner und M. Geist sind Miteigentümer der großen Ginghamfabrik, und natürlich wurde auch diese besucht. Herr Frank Schwertner sagte uns, daß es in seiner Gegend recht trocken war, und daß die Getreidefelder schwer leiden und die Baumwolle nicht aufgehen würde, wenn nicht bald ein guter Regen käme.

† Die Commissioners Court hat aus der Ortschaft Hunter und deren nächsten Umgebung in Comal County einen neuen Wahlbezirk geschaffen, der die Nummer 23 erhalten hat.

† In San Antonio im Hause ihrer Tochter Frau Fannie Grohmann ist am Montag Abend im hohen Alter von 98 Jahren Frau Elizabeth Smith gestorben; sie war die Mutter des Herrn Wm. Meredith von Neu-Braunfels.

† In der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag, den 24. April starb bei Crane's Mill Herr George Porter. Der Dahingegangene schien schon länger leberleidend zu sein. Und als er dann vor fünf Tagen an der Lungenerkrankung erkrankte, vermochte seine Natur nicht mehr Stand zu halten. Gerade an seinem Geburtstag da er das 66. Lebensjahr vollendet hatte, hauchte er seinen Geist aus.

Der Verbliebene wurde geboren am 21. April 1858 zu Spring Branch, wo er auch seine ersten Kinderjahre verlebte. Als er fünf Jahre zählte, verlor er durch den Tod seines Vaters worauf seine Mutter mit ihm nach Galveston und später nach San Antonio übersiedelte. Nachdem er dann zum Manne herangewachsen war, verheiratete er sich mit seiner ihm überlebenden und nun tiefgebeugten Gattin Ida, geb. Elbel. Ihrem Ehebande entsprossen 5 Kinder, von denen ein Sohnlein mit 4 und eine Tochter mit 16 Jahren eine frühe Beute des Todes wurden. Nach der Verheiratung wohnte der Verbliebene mit seiner Familie bis zum Jahre 1913 bei Crane's Mill und die letzten 10 Jahre zu Mendota, allgemein geschätzt und beliebt bei allen, die ihn kannten. Sein Hinscheiden wird schmerzlich betrauert von der Gattin, 2 Söhnen, Herrn Frank Porter von Crane's Mill und Herrn Walter Porter von San Antonio, einer Tochter, Fräulein Clara Porter von Neu-Braunfels, einer Schwiegertochter, einem Enkel, 3 Schwestern, Frau Ella Behrmann von El Paso, Frau Carrie Disher von Dallas und Frau Emma Cavanaugh von New Orleans, und zahlreichen Verwandten u. Freunden. Seine sterbliche Leibesruhe wurde am Freitag, den 25. April, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Privatfriedhofe zu Crane's Mill von Pastor Mornhinweg zur letzten Ruhe gebettet. Als der Sarg ins Grab gesenkt wurde, sang der Gesangsverein „Gemütlichkeit“ unter Leitung des Herrn A. Wofe ein tief ergreifendes Trostlied, während Herr Pastor A. K. Gofset von Blanco City mit einer Anzahl Teilnehmern am Schluß noch etliche Lieder sang. Besonderer Erwähnung bedürfen noch die überaus reichen Namenspenden, die dem lieben Toten auf sein Grab niedergelegt wurden. Als Bahrtträger fungierten die Herren Herrn. Pfeiffer, Chas. Koch, Wm. Krüger, Henry Bruemmer, Fritz Kaderl und Otto Pantermühl.

† In der hiesigen Deutschprotestantischen Kirche wurde von Pastor Mornhinweg am Sonntag, den 27. April das Töchterlein Marilyn Jane des Herrn Harold W. Adams und seiner Ehegattin Leonie, geb. Ripp, getauft. Die Paten sind: Fräulein Eltha Ripp, Frau Hulda Adams, Frau Emilie Adams und Herr Hermann Ripp.

† Unter den Auspicien des Frauenvereins der hiesigen Deutschprotestantischen Gemeinde wird vor dem alten Pfarrhause am Donnerstag, den 8. Mai, beginnend nachmittags um 5 Uhr, ein Bazaar abgehalten, dessen Gewinn zur Anschaffung von Stühlen für die Kirchenschöre und andere Neuerungen, die mit der Ankunft der Orgel vorgenommen werden müssen, verwendet werden soll. Handarbeiten, Farmprodukte, Eingemachtes, Sandwiches, Kuchen, Home-made Candy und ähnliche Gaben werden mit warmem Dank entgegengenommen.

Comal Marble & Granite Works  
Alb. Wittendorf, autorisierter Verkäufer.  
† „Eclipse“ und „Majestic“ Grasmähmaschinen, alle Größen, bei 32 2  
Louis Henne Co.  
† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co. †

im Pfarrhause abgegeben werden, während Sandwiches und Kuchen zu irgend einer Zeit am Donnerstag, den 8. Mai, verabreicht werden können. Ein interessantes Programm wird zur Aufführung kommen. Auch wird Kaffee serviert werden, so daß die verehrten Herrschaften direkt von Geschäft auf den Bazaar begeben können. Jedermann ist herzlich willkommen!

Der Vorstand des Frauenvereins.  
† Middleding Baumwolle: Dallas 29.10, Galveston, 30 1/4, Houston 29 3/4. Good ordinary 24 bis 25 1/4, middling fair 30.85 bis 32.

† Child's Welfare Club - Versammlung Montag, 5. Mai, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude.

† Die Herren Conrad Hagne und Edmund Kott von Friedrichsburg kamen mit ihren Familien auf einer Automobilreise über Austin, Kyle und San Marcos durch Neu-Braunfels und statten auch der Neu-Braunfels Zeitung einen angenehmen Besuch ab. Außer andern Sehenswürdigkeiten wurde hier selbstverständlich auch die große Ginghamfabrik besucht und im vollen Betrieb bewundert. Die Rückreise wurde über San Antonio, Boerne und Comfort angetreten.

† Der Schulkinder-Maschinenbau hat etwas über \$120 eingebracht, womit Bücher für die Schulbibliothek gekauft werden.

† Am 19. April wurde zwischen dem J. G. R. - Geleise und der Guadalupe-Brücke Charley Davis, ein Angestellter der Planters & Merchants Mills, von einem Automobil, das von einem Mexikaner gelenkt wurde, überfahren und so schwer verletzt, daß man längere Zeit an seinem Wiedererwachen zweifelte. Der Mexikaner fuhr schnell weiter, ohne sich um den Schwerverletzten zu kümmern. City Marshall Ed. Woeller stellte Nachforschungen an, fand den Eigentümer des Automobils in San Antonio, ermittelte den Namen des Mannes, der damit an dem betreffenden Tage weggefahren war und erfuhr daß dieser ein Mexikaner namens Francisco Morales das Fahrzeug besorgte. Schließlich wurde auch Morales' Aufenthalt entdeckt. Herr Woeller verhaftete ihn einige Meilen diesseits Austin und brachte ihn nach Neu-Braunfels, wo heute (Mittwoch) vor Friedensrichter Emil Boelker die Voruntersuchung stattfindet. Automobilfahrer, die weiterfahren, ohne den von ihnen Verletzten zu helfen, sehen sich einer Zuchthausstrafe aus.

† Gedächtnis-Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Frau Woodh, Willie Koepf, Otto Helmke, Hugo Halm, Paul Lindemann, Frank Guenther, Hilmar Salge, S. C. Heimer, Frau Herrn. Lessig, Erwin P. Schaefer, Lawrence Sands, Alfred Giesen, C. D. Martin, Frau Hierholzer, - Wiedenfeld, Chas. Erben, Albert Wittendorf, Walter Mollenhauer, Max Specht, W. S. Pfeil, Gus. Weidner, Carl Kramm, M. Zeilkin, M. Ruth, Chr. Kruse, Fräulein Clara Porter, Frau Emil Heinen, Dr. Susanna Schumacher, Conrad Sohne und Sohn, Edmund Kott, Ed. Woeller, Jacob Schmidt, Erwin Scholl, Eugene Henne, Richard Ludwig, und viele Andere.  
(Siehe auch Liste an anderer Stelle.)

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeier Co. †  
† Dr. F. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Apparate von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 10. Mai im Prinz Solms Hotel sein.  
† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeier Co. †  
† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingegangenen Lieben.  
Wir können Sie in jeder Weise zufriedensstellen.

Comal Marble & Granite Works  
Alb. Wittendorf, autorisierter Verkäufer.  
† „Eclipse“ und „Majestic“ Grasmähmaschinen, alle Größen, bei 32 2  
Louis Henne Co.  
† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co. †



**Ihr neuer Sommer-Anzug**

Die Zeit für Ihren neuen Sommer-Anzug ist jetzt hier. Unsere Auswahl ist ausnahmsweise schön in Tropical Westeds, Mohair, Beach, Gabardines und Coraine Seersuckers.

**Jacob Schmidt & Son**

Heim von Hart Schaffner & Marx Anzügen

**S. A. Marble & Granite Works**

Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. Edwin S. Gold, Neu-Braunfels, R. 3, Phone 835-311, autorisierter Verkäufer.

† „Perfection“ und „Alcazar“ Del. - Defen, eine große Auswahl bei 32 2  
Louis Henne Co.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires, aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwaandt.

† Die schönsten Badewannen, Lavatories, Küchen - Sinks und Toilets kann man sich ansehen in unserem Show Room. Wir liefern auch Kostenvorschläge frei für die Installierung dieser Sachen.  
32 2  
Louis Henne Co.

Vergeßlich.  
Professor: „Ich habe heute früh meinen Regenschirm vergessen.“  
„Und wann hast du das gemerkt?“  
„Als ich ihn zumachen wollte, weil es nicht mehr regnete.“

Bei Neureichs.  
„Mit was puzen Sie denn Ihr Silberzeug so prächtig?“  
„Gar nicht! Wir kaufen immer wieder neues.“

Schnelles Wachstum.  
„Sag mal, Mutti, waschen die Fische schnell?“  
„Manchmal sehr schnell. Zum Beispiel, der Fisch, den dein Vater letzte Woche gefangen hat, der ist jedesmal,

daß er davon spricht, um ein Pfund schwerer.“

**Dankagung.**

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Grovaters und Bruders Herrn George Porter ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenpenden, dem Spring Branch Gesangsverein und dem Gemischten Chor für den erhebenden Gesang, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.**

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Großmutter und Schwester Frau Anna Tomme, geb. Wahl, Gattin des Herrn Wilhelm Tomme, ihre Teilnahme und der Verstorbene beim Begräbnis die letzte Ehre erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Namenspenden, und Herrn Pastor Wm. Wührer für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.**

Allen guten Nachbarn und Freunden, welche mir bei dem Brande meines Futterhauses so hilfreich zur Seite standen, möchte ich hiermit meinen besten Dank ausdrücken.  
Walter Ergleben,  
Kingsbury R. 2.

**Zwei Pferde**

zugelaufen, eins schwarz, zwischen 16 und 17 Hand hoch, ungefähr 12 Jahre alt, das andere braun, 15 Hand, 7 Jahre; können gegen Bezahlung der Futter- und Anzeigekosten abgeholt werden bei Willie Koepf, Schumannsville. 32 2

**Lehrer gesucht**

für die Mountain Valley Schule; verheirateter vorgezogen. Man wende sich an Hugo Halm, Julius Pfeiffer und Joe Medel, Trustees, Sattler, Texas. 32 3

**Zu renten**

gesucht wird ein Haus mit 4 bis 6 Zimmern Näheres in der Zeitungs-Office. 32 2

**Gebrauchter Selbstbinder**

billig zu verkaufen. Gus. Weidner, Route 1, Box 78, Wetmore, Texas. 1

**Zu verkaufen.**

Das Joseph Galm Property in der Comalstadt. 3 Zimmer - Haus mit Halle, 2 Lots. Näheres bei Albert Wittendorf, Route 1, Neu-Braunfels. 32 8

**Webens-Baumwolljamen**

zu verkaufen; habe noch 18 bis 20 Tonnen an Hand. Gottlieb Soefje, 32 2 Route 1, Neu-Braunfels, Tex.

**Haus zu verrenten**

Man erkundige sich bei Peter Nowotny jr., Neu-Braunfels, Texas. †

**Die beste Musik der Welt in Ihrem Heim Ihr Leben lang Der Neue Edison.**

Der Phonograph mit einer Seele

**Wie man einen Phonographen kaufen sollte**

Lassen Sie sich einen „Edison“ für einige Tage nach Ihrem Heim bringen, ohne sich zum Kauf zu verpflichten. Lassen Sie sich irgend einen andern Phonographen zur selben Zeit in Ihr Heim bringen. Vergleichen Sie die beiden Instrumente miteinander. Lassen Sie sich durch nichts beeinflussen, als durch Ihre eigenen Ohren, und kaufen Sie den Phonographen, der Ihnen am besten gefällt.

**Edison Records**

spielen beinahe zweimal so lang. Edison Records erschaffen tatsächlich aufs neue die Musik berühmter Künstler, und kein „Talking Machine Record“ spielt so lang. Edison Records haben 150 Musiklinien zum Zoll, während gewöhnliche Records nur 90 solche Linien zum Zoll haben.

**Sippel Phonograph Co.**

Es ist nichts so fein gesponnen.

Roman von Erhard Buchenhal.

Eine mysteriöse Geschichte! brumnte Inspektor Donovan, der allein in seinem Arbeitszimmer in einem New Yorker Wolkenkratzer saß...

Er drückte auf den elektrischen Klingelknopf.

„Herr Harrison da?“ fragte er den herbeieilenden Bureaudiener.

„Ja, Herr Inspektor.“

„So schicken Sie ihn unverzüglich zu mir!“

Schon nach wenigen Minuten trat ein junger Mann von etwa achtundzwanzig Jahren ein. Er war über Mittelgröße, schlank, elegant in Wesen und Erscheinung.

„Sie sind momentan frei, Harrison, nicht wahr?“ begrüßte ihn sein Chef.

„Ja!“

„Das trifft sich gut. Habe Arbeit für Sie. Es ist mir soeben ein Einbruchdiebstahl gemeldet worden, bei dem reichen Bankier Irving in der 37. Straße. Nähere Details sind nicht angegeben; nur hat der Bankier mit eigener Hand auf die Melde-notiz geschrieben, er wünsche äußerste Diskretion in der Sache.“

„Mit dem größten Vergnügen.“ entgegnete der junge Mann. „Sei mysteriöser ein Fall, desto mehr reizt er für mich.“

„Gut, gut!“ nickte Donovan zufrieden. „Ich weiß, Sie sind der rechte Mann dafür, bestigen Takt und Menschenkenntnis. Bin überzeugt, es wird Ihnen gelingen, die Geschichte aufzuklären.“

„Werde mir alle Mühe geben,“ versprach Harrison und dann verließ er das Zimmer.

Draußen auf dem Vorplatz traf er mit seinem Freund und Kollegen William Roberts zusammen.

„Holla, Wills, woher des Weges?“ rief er ihm entgegen.

Der Angeredete, ein ebenfalls noch

junger Mann von kräftigem, gedrungener Körperbau und scharfgeschnittenen Zügen, die große Energie und Intelligenz bekundeten, machte ein verdrießliches Gesicht.

„Woher des Weges?“ wiederholte er mißmutig. „Nun, direkt von Maschusetts.“

„Ist die Fallhämmerbande entdeckt?“ unterbrach ihn Harrison gespannt.

„Nein, leider noch nicht. Die nichtsmutigen Kerle führen uns alle an der Nase herum, selbst mich, der ich doch ziemlich genau mit allen Verbrecherkreisen bekannt bin.“

„Auch keine Spur gefunden?“

Roberts schüttelte den Kopf. „Wahrscheinlich die geringste. Verlaufen alle im Sande. Habe aber gestern Nachricht erhalten, daß in einem kleinen Nest — Brandon heißt's — da hintenwo in Maschusetts kürzlich eine Anzahl Briefe unter der Ciffre F. J. B. einliefen. Das könnte vielleicht mit der Bande in Zusammenhang stehen.“

„Will mir noch einige Anweisungen beim Chef holen und dann die Geschichte dort untersuchen.“

„Wäre ich frei, würde ich Dir helfen,“ entgegnete Harrison. „allein oben ist mir eine besonders heikle Sache übertragen worden.“

„Hier am Ort?“

Harrison nickte. „Handelt sich um einen Einbruchdiebstahl bei dem Bankier Irving. Ganz außergewöhnlicher Fall. Strengste Diskretion verlangt.“

„Klingt ja verteuelt geheimnisvoll!“ lachte Roberts auf. „Stedt am Ende ein kleiner Skandal aus der haute volce dahinter. Mein Fall liegt einfacher, wenn er mir auch starkes Kopfzerbrechen macht.“

„Schwerlich. Ich muß jetzt gerade den Weges in die 37. Straße gehen und kann nicht sagen, wie lange ich dort aufgehalten werde.“

„Ich beluche Dich dann und wir erzählen uns dann gegenseitig das Resultat unserer Mission.“

„Topp!“ nickte Roberts. „Sie trennen sich mit warmem Händedruck und begaben sich voll Eifer an die Lösung ihrer Aufgabe.“

In beiden Fällen nahm der Verlauf derselben eine so überraschende Wendung, daß die Freunde sich noch vor Ablauf der Woche wiedersehen. Den ersten freien Abend verbrachten Sie zusammen auf der kleinen Veranda in Roberts' Wohnung.

„So, hier sind wir ungeföhrt,“ sagte der junge Detektiv, dem Freunde eine Zigarre reichend und die Gläser

einbringend, „nun erzähle mir recht ausführlich, was Du bei dem Bankier Irving erlebt hast.“

„Das war eine merkwürdige Geschichte,“ erwiderte Harrison gedankenvoll. „merkwürdig sowohl in bezug auf die äußeren Umstände als auf das Motiv der Handlungsweise aller in der Sache Beteiligten.“

„Du machst mich neugierig!“ unterbrach ihn Roberts lächelnd. „Am Dir eine solche Aeußerung zu entlocken, muß die Sache schon ganz außerordentlich sein.“

„Das ist sie auch,“ bestätigte Harrison, „hör' nur zu!“

Er blies eine dicke Rauchwolke aus seiner Zigarre, dann begann er: „Als ich mich an jenem Nachmittage, an dem wir uns zuletzt saßen, auf den Wunsch unseres Chefs nach der 37. Straße begab und an Nummer 16 klingelte, öffnete mir kein Geringerer als der Bankier selbst die Tür.“

„Er sah mich halb verwundert, halb mißtrauisch an, als ich mich ihm mit höflichem Gruß vorstellte.“

„Wahrscheinlich entsprach ich nicht ganz der Vorstellung, die er sich von einem Manne unseres Berufes machte.“

„Die Treppe mindert im oberen Stockwerk in ein ovales, dunkelgetäfeltes Vorzimmer, das in perfektem Stil gehalten ist.“

„Das Haus des Bankiers ist mit fürstlicher Pracht ausgestattet.“

„Einem besonders reichen Eindruck macht die große Vorkhalle mit der breiten Marmortreppe und den durch rote Fenster Scheiben erzeugten Lichteffekten.“

„Die Treppe mindert im oberen Stockwerk in ein ovales, dunkelgetäfeltes Vorzimmer, das in perfektem Stil gehalten ist.“

„Als wir oben angelangt waren, kam aus dem zweiten Stock ein junger Mann herunter, dessen vornehme Haltung mir auffiel.“

„Gehst Du aus?“ rief ihm der Bankier in mehr strengem als vertraulichem Ton zu.

Der junge Mann zögerte einen Augenblick mit der Antwort, dann sagte er kurz: „Nein, ich bleibe heute zu Hause!“

„Er schüttelte abwehrend den Kopf.“

„Es ist mir lieber, Sie erfahren die-

selben durch eigene Nachfragen, die Sie im Hause anstellen. Meine Frau wird Ihnen sagen, was sie über die Sache weiß, außerdem wären noch ein oder zwei Dienstboten zu verhören.“

„Weiter kommt vorläufig niemand in Betracht.“

„Doch verließen Sie mich wohl, fügte er mit großer Entschiedenheit hinzu.“

„Diese Diamanten müssen in den nächsten achtundvierzig Stunden gefunden werden, einerlei, wer darunter leidet oder welche Folgen daraus entstehen.“

„Ich werde alle Gebel in Bewegung setzen, sie in dieser Zeit wiederzuerlangen und rechne stark auf Ihren Beistand.“

„Sind die Steine bis Dienstagabend in meinen Händen, so erhalten Sie fünfhundert Dollars; gelingt es Ihnen, ohne meiner Frau,“ seine Stimme zitterte merklich, „Annehmlichkeiten zu verursachen, so erhöhe ich Ihren Lohn auf tausend Dollars.“

„Klingt das nicht verlockend?“ schloß er, sichtlich bemüht, einen leichteren Ton anzuschlagen.

„Gewiß, sehr verlockend,“ gab ich zu.

„Ich habe ihnen absichtlich keine Angaben über den Verfall gemacht.“

„Ich ver sprach, ihm Bericht zu erstatten und nun führte er mich in das obere Stockwerk, wo die Gemächer seiner Frau lagen.“

„Das Haus des Bankiers ist mit fürstlicher Pracht ausgestattet.“

„Einem besonders reichen Eindruck macht die große Vorkhalle mit der breiten Marmortreppe und den durch rote Fenster Scheiben erzeugten Lichteffekten.“

„Die Treppe mindert im oberen Stockwerk in ein ovales, dunkelgetäfeltes Vorzimmer, das in perfektem Stil gehalten ist.“

„Als wir oben angelangt waren, kam aus dem zweiten Stock ein junger Mann herunter, dessen vornehme Haltung mir auffiel.“

„Gehst Du aus?“ rief ihm der Bankier in mehr strengem als vertraulichem Ton zu.

Der junge Mann zögerte einen Augenblick mit der Antwort, dann sagte er kurz: „Nein, ich bleibe heute zu Hause!“

„Er schüttelte abwehrend den Kopf.“

„Es ist mir lieber, Sie erfahren die-

# ECZEMA!



THIS isn't one of those fake free treatment offers you have seen so many times. We don't offer to give you something for nothing—but we do guarantee that you can try this wonderful treatment, entirely at our risk, and this guarantee is backed by your local druggist.

"HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES" (Hunt's Salve and Soap) has been sold under absolute money back guarantee for more than thirty years. They are especially compounded for the treatment of Eczema, Itch, Ring Worm, Tetter, and other itching skin diseases.

Thousands of letters testify to their curative properties. M. Timbertin, a reputable dry goods dealer in Durant, Oklahoma, says: "I suffered with Eczema for ten years, and spent \$1,000.00 for doctors' treatments, without result. One box of Hunt's Cure entirely cured me."

Don't fail to give HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES (Hunt's Salve and Soap) a trial. All druggists handle. B. E. VOELCKER & SON, New Braunfels, Texas.

Ein gleichgültiges Nadelstichchen war die einzige Antwort der Dame, erit als ihr Gatte das Zimmer verlassen hatte, nahm sie von meiner Anwesenheit Notiz.

„Sie wissen, auf welche Weise ich meinen Brillantschmuck verlor?“ fragte sie, mich mit prüfendem Blick mustern.

„Es wurde bei der Polizei gemeldet,“ erwiderte ich, „daß ein Mann bei Ihnen durch ein Fenster des zweiten Stockwerks eingestiegen sei, während Sie zu Mittag speisten.“

„Nicht während des Mittagessens,“ erläuterte sie. „In der Zeit lasse ich meinen Juwelenkasten nicht offen hier stehen.“

„Ich schaute nach dem Kamin hinüber, zu der Tat, der Kasten stand geöffnet da.“

„Weshalb glauben Sie, daß ein Dieb Sie beraubt hat?“ fragte ich, die Dame fest ansehend.

„Weil das vorher geschlossene Fenster offen war,“ lautete die Antwort. „Auch hörte ich heftig entfernende Schritte auf dem Pflaster und bemerkte zwei männliche Gestalten, die rasch die Straße hinuntereilten.“

„Ich verbeugte mich zustimmend, dann warf ich einen flüchtigen Blick zu Alice Dudley hinüber.“

„Sie stand, das Gesicht halb abgewendet, am Tisch, gedankenlos mit einem Messer spielend.“

„Ihre zur Schau getragene Gleichgültigkeit gegen das, was gesprochen wurde, war jedoch nur Schein, denn ich sah deutlich, wie ihre Hand zitterte.“

„Warum? Vorläufig“

gerbrach ich mir natürlich nicht den Kopf darüber, sondern wandte mich wieder zu Frau Irving.

„Um welche Zeit fand der Einbruch statt?“ fragte ich.

„Gegen sieben Uhr.“

„Um, etwas früh für ein derartiges Unternehmen,“ bemerkte ich. „Jahes Rot überflog das Gesicht der Dame, als sie schroff entgegnete: „Aber trotzdem von Erfolg gekrönt.“

„Erinnern Sie sich, wie lange Sie in den unteren Räumen verweilten?“ forschte ich weiter.

„Nun, höchstens zehn Minuten.“

„Und das vorher geschlossene Fenster war bei Ihrer Rückkehr offen?“

„Ja,“ bemerkte er sofort, als ich eintrat.

„Ihr erster Blick also galt nicht Ihrem Schmuck?“

„Nein, ich entdeckte kein Fehlen aber doch sofort.“

„Meine Fragen schienen ihr unangenehm zu sein, trotzdem ich dieselben doch nur in ihrem eigenen Interesse stellte.“

„Das machte mich mißtrauisch, und Du weißt, lieber Freund, wenn ich einmal einen Verdacht hege, gebe ich ihn nicht eher wieder auf, bis ich seine völlige Grundlosigkeit erkannt habe.“

„Gnädige Frau,“ äußerte ich daher in bedenklichem Tone. „Ihr Verlust ist ein so erheblicher, daß es Pflicht der Polizei ist, unverzüglich die eingehendsten Nachforschungen nach dem Verbleib des verlorenen Gutes anzustellen.“

„Uebrigens — ist es Ihnen nicht aufgefallen, daß der mutmaßliche Dieb sich gerade während Ihrer zufälligen Abwesenheit einfand und so genau den richtigen Moment benutzte?“

„Die meisten Einbrüche dieser Art geschehen gewöhnlich in der Zeit, wenn die Familie zu Mittag speist. Hier liegt ja der Fall ganz anders, zudem brannte ja wohl das Gas im Zimmer?“

„Ja.“

„Dann müßte der Dieb annehmen, es sei jemand anwesend, falls er nicht durch eine dritte Person von dem günstigen Moment benachrichtigt worden war.“

(Fortsetzung folgt.)

**Fordor SEDAN** \$685 F. O. B. DETROIT

**Every Convenience for Year Round Use**

The owner of a Fordor Sedan enjoys complete driving comfort at all times of the year and in all kinds of weather.

In summer with cowl ventilator open wide and the six large side-windows lowered, the Fordor Sedan is as cool and airy as an open car.

And for travel in rainy weather or over dusty roads, it embodies every essential provision for the comfort of passengers.

At its present low price, the Fordor Sedan offers remarkable value as a sensible car for year round use.

**Ford Motor Company**  
Detroit, Michigan

See the Nearest Authorized Ford Dealer

**Ford**  
CARS · TRUCKS · TRACTORS

**Warum leidest Du?**

Unreinheiten im System sind die Ursache der meisten der gewöhnlichen Krankheiten.

Diese Unreinheiten können nur entfernt werden, wenn sich die Ausscheidungsorgane in richtigem Zustande befinden.

**forni's Alpenkräuter**

Ist bekannt für seine Wirkung auf diese Organe; es hilft denselben, die giftigen und verdorbenen Stoffe abzuführen.

Die erste Glasflasche bewahrt seine Vorzüge. Es ist ein altes einfaches Kräuterheilmittel und enthält nichts, was dem System nicht zuträglich wäre.

Man frage nicht den Apotheker darnach, denn es wird nur durch besondere Agenten geliefert. Nähere Auskunft erteilt

**Dr. Peter Fahrney & Sons Co.**  
2501 Washington Blvd. So. Free in Panama geliefert. Chicago, Ill.

Bei der Einwendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung, **New Braunfels, Texas.**

Einliegend \$ \_\_\_\_\_ für die **Neu-Braunfels Zeitung.**

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

**Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 - 1849.**

Von Heinrich Ostermann, Kaufmann in Vöberach.

(Fortsetzung.)

Den 1. April 1849.

Heute wurden 26 junge Christen evangelischer Konfession, beiderlei Geschlechts, in der Stadtkirche konfirmiert. Die Kirche war mit Zuhörern überfüllt, alles im höchsten Grad, Eltern und Taufpaten zugegen. Bei den Fragen an die Konfirmanden haperte es zum Teil gewaltig. Sie nahmen hernach auch das heilige Abendmahl.

Vor fünf Jahren noch die Indianer mit ihren Götzen hier hausend, und nun die Religion des Weltklosters im Schwunge — welche eine Veränderung und ein Fortschreiten zum Erlernen!

Mittags besuchte ich die Comales-Pfortstadt, jenseits dieses herrlichen Cuellenbaches, der sich tief und rasch dahindrängt, und etliche Farmer, die voriges Jahr und besonders zugehen prächtvollen Häume, die hier zu Tausenden gefällt und verbrannt werden; doch manche nehmen sich die Mühe und schaffen besonders schöne Stämme auf die unfernen Schneidemühlen am Comales.

Hier wurde mancher Acker aus zweiter Hand mit 50 bis 80 Dollar bezahlt, aber die Holzstämme und Blöcke bezahlten alles; auch ist der Boden gutes, fettes, trockenes Erdreich mit Quellen.

Ich sah da etliche sehr gute, wohl-eingerichtete Farmen von Amerikanern. Diese Leute haben aber Mittel zur Stelle gebracht; die Deutschen sind nämlich Leute in Dürftigkeit und haben ein paar Jahre zu mühen, bis sie sich herausgeriffen haben werden.

Auch hier ist die große Niederlassung bereits ausgefüllt, mit breiten Wegen nach der Schmir, zwei Meilen im Umkreis; in fünf Jahren wird's ein großer Ort sein. Da die Mühlen so ganz nahe sind, kann man sich bald Stützen von Niegeln und Brettern erbauen. Auf dem Rücken nehme ich ein Rad im Comales, dessen Wasser zurzeit noch Wärmegrad hat.

Die Heuschrecken haben in diesem Bezirk schon Schaden gemacht, alles was grün ist, zerfetzt, und wo man geht, nichts als dieses Ungeziefer, als stände man bei einem Korb voll Nöhe; sie waren vor acht Tagen noch sehr klein und sind jetzt um das Dreifache größer. Gnade Gott dieser Gegend; wenn sie so fortführen, dann ist alle Ernte dahin.

Den 2. April.

Derliche Witterung, früh bis 9 Uhr trübe, Tau, dann Sonnenschein, nachmittags 28 Grad Wärme in der

Sonne, wie in einem Treibhauskasten die ganze Natur; abends bei Sonnenuntergang labendes Lüftchen.

Den 3. April.

Frühes Wetterleuchten, später trüb, 22 Grad in der Sonne, nachmittags ganz windstill, abends Lüftchen.

4. und 5. April.

Trocken warm, Nächte lieblich, man wünscht bald Regen; die Labpflanzeln, die man aussäht, zu welken, sie sind äußerst heikel.

Den 6. April.

Heute am Charfreitag Komunion mit vorheriger Beichte, die Kirche vollgepfropft. Pastor Errensberg (Errensberg) ist ein recht angenehmer, guter Prediger. Er ist auch Waisenfleger. Dieses Geschäft trägt ihm mehr ein, als seine Pfarrei.

Dieser Tag ist bei den Deutschen dahier ein stiller Ruhetag. Die Amerikaner halten ihn nicht.

Es ist heute drückend heiß; nachmittags besuchte ich die hohe Prairie, zum Teil dem Verein gehörig, hinten auf dem Berg, wo die Gebäude des Adelsvereins stehen. Dieses Land hat kein Wasser, kein Holz; der Boden, man kann sich's denken, leicht, doch sehr fruchtbar. Dieses ist die Weibestelle für Vieh der Braunfelsler. — Butter hat es, aber weil so viel Vieh daraufgeht, wird das gute Gras immerwährend abgetressen, u. das harte Stengelfutter und Unkraut spielt da den Meister. Doch geben die schönen fetten Kühe, glatt wie ein Kal, herrliche Butter. Ueberhaupt muß ich gestehen, daß ich nirgends so herrliche Butter jemals gegessen, wie hierlands.

(Fortsetzung folgt.)

**Was Nachbarn sagen interessiert Neu-Braunfelsler.**

Wer das Unglück hatte, an Rückenweh, Kopfschmerz, Schwindel, Urinbeschwerden und andern Nierenstörungen zu leiden und von all diesem Kranksein und Leiden befreit worden ist, kann seinen Freunden und Nachbarn unsagbar wertvollen Rat geben. Folgender Fall ist nur einer aus vielen tausenden, aber es ist ein Neu-Braunfelsler Fall. Wer könnte ein besseres Beispiel verlangen?  
Frau Anna Moeller, 705 Union St., sagt: „Ich war so schlecht ab, daß ich kaum von einem Zimmer ins andere gehen konnte. Mein Rücken war schwach und schmerzte beständig. Ich war immer schwach, matt und niedergeschlagen. Ich hatte rheumatische Schmerzen in den Knien und meine Hände und Fußgelenke schwellen an infolge von Nierenbeschwerden. Doans' Pillen aus Doelder & Son's Apotheke halfen mir schnell.“  
Vier Jahre später fügte Frau Anna Moeller hinzu: „Doans' halten mich gesund in meinem hohen Alter.“  
60c bei allen Händlern. Foster-Wilburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y.

**Aus Oesterreich.**

Nach einer Mitteilung der Amtlichen Auswandererliste in Wien sind im Monat Februar nur 215 Personen aus Oesterreich nach außereuropäischen Ländern ausgewandert; aus Steiermark 39, aus Kärnten 8.

Ein in Innsbruck verpörrter Erdstöß wurde auch in ganz Südtirol wahrgenommen.

Aus Graz wird berichtet: Am 31. März ereignete sich auf dem Erzberg ein gräßlicher Unglücksfall, dem drei Menschenleben zum Opfer fielen. Auf der Christophstige fuhr der 55 Jahre alte Maschinenführer Konrad Fixelberger mit einer hundertpferdigen Maschine und dreißig mit taubem Gestein beladenen Wagen in voller Fahrt nach dem Festeer Abstieg. Auf der Maschine befanden sich noch der 24 Jahre alte Lieferungsaußseher Franz Saldler und der 18 Jahre alte Heizer Georg Maier. Von dem Gestein führt ein Wechsell in einen ersten Meter in den Berg eingehauenen, derzeit nur für Spunte befahrbaren Stellen. Da dieser Wechsell falsch gestellt war, keilte sich die Maschine mit den nachstehenden Bauwerkheiten mit voller Wucht im Stolleneingang ein, wobei die Maschine teilweise zertrümmert wurde. Die drei Personen, die sich auf der Maschine befanden, konnten nur mehr als Leichen mit Brandwunden und Quetschungen geborgen werden.

Anlässlich der bevorstehenden Eröffnung der Binnenschiffahrt Wien - Innsbruck veranstaltete die österreichische Binnenschiffahrtsgesellschaft eine Feier. Die Gesellschaft wird den Verkehr auf dem Inn zwischen Innsbruck und der Donau aufnehmen, sowie einen Personenverkehr auf dem Donaukanal und der Donau mit Motorbooten betreiben.

Die Bundesbahndirektion Innsbruck teilt mit, daß vom 7. April angefangen auf der Strecke Innsbruck Weisbühnenhof - Landeck mit Ausnahme der Schnellzüge mit elektrischen Lokomotiven gefahren wird. Entsprechend den weiteren Baufortschritten werden sodann im Laufe des heurigen Sommers auch die Schnellzüge elektrisch befördert werden.

Der Boralberger Landtag nahm den Voranschlag 1924 in der Fassung des Finanzausschusses an. Zur teilweisen Deckung des Erfordernisses von 83.6 Milliarden Kronen wurde beschlossen, die zweifache Grundsteuer des Jahres 1923, das 51,000fache der Hauskastensteuer des Jahres 1922 und 600fache der Hausjinstener vom Jahre 1922 einzuhellen. Der Landtag beschloß ferner die Einführung einer Landesabgabe von den Jagd- und Fischereirechten in der Höhe von 10 Prozent des jährlichen Pachtzinses. Die Lohnabgabe der Bankinstitute wurde von 4 auf 8 Prozent erhöht.

Wie die Wiener „Neue Freie Presse“ mitteilt, ist von Emil Leyde in Wien ein Verfahren erfunden worden, farbige Filme zu erzeugen, das alle bisherigen Mängel der Farbenfilme überwindet und zudem den Vorteil bietet, daß zur Vorführung jeder Kinoapparat leicht abgeändert werden kann. „In einigen Tagen“, schreibt das genannte Blatt, „wird in Wien jeder Kinobesucher die neue Erfindung bewundern können, er wird die Farbenpracht von Blumenbeeten, von Gebirgslandschaften, Wasserfällen, Meeresschwänen, agierenden Menschen in bunten Gewändern, er wird Ausschritte aus dem augenfälligen Leben in voller Naturwahrheit auf der Bildfläche schauen. Je skeptischer einer diesen Farbenfilm erwartet, um so intensiver wird seine Freude sein, wenn er alsbald feststellen kann, daß die Farben wirklich in ihrer ganzen Fülle wiedergegeben sind und daß auch jede Bewegung in ihrem natürlichen Zeitmaß in Erscheinung tritt.“

Scherzfragen.  
Was dauert länger: ein Augenblick oder eine Ewigkeit?  
(Beide sind gleich lang, denn wenn du zu jemandem sagst: „Warte! Sie einen Augenblick“, und er bei deiner Rückkehr sagt: „Sie sind eine Ewigkeit fortgeblieben“, so meinen beide die gleiche Spanne Zeit.)  
Vorüber lachen die meisten Menschen?  
(Uebers ganze Gesicht.)  
Ein lauter Ruf, ein leiser Ruf,

Ein breiter Fluß und noch ein Aufwas ist das?  
(Sofuspotus.)

Was entsteht, wenn man ein Ei in den — mit Verlaub zu sagen — Trock fallen läßt?  
(Ein Tr—ei—ed.)

**Du und dein Kind.**

Verleste dich in keine Anschauung, aber verlaube nicht von ihm, daß es sich in die deinige versetze.

Freue dich mit ihm, aber begehre nicht, daß es mit dir trauern soll.

Verlange von zehn Jahren nicht tausend Wochen.

Erlaube nicht abends, was du morgens verboten hast.

Sorge, daß dein Kind deinen Unwillen mehr fürchtet als die Strafe.

Strafe dein Kind nicht lächelnd.

Vergiß nie, daß deine Kinder einst den ihrigen von dir erzählen werden.

**Kamistikritik.**

Herr Schulze, ein äußerst würdiger Herr, ist bei Bekannten zu Besuch. Das kleine vierjährige Mädchen der Familie zeichnet eifrig.

„Was machst du denn da, Kleines?“ fragt Herr Schulze.

„Ich habe dich abgezeichnet, Herr Schulze, aber es ist nicht gut geworden, und nun mach' ich einfach einen Budek darauf, dann ist es ein Kamel.“

Nach der Influenza. Frau A. S. Hansen von Port Arthur, Texas, schreibt: „Vor Jahren war mein Gesundheitszustand, infolge überhandnehmender Influenza, ein recht schlechter. Ich war schwach und nervös, und fühlte Herzbellemmung. Als ich begann, Forni's Alpenkräuter zu nehmen, fühlte ich bald dessen gute Wirkung; in wurde stärker und nahm an Gewicht zu. Ich wiege jetzt mehr, als je zuvor.“ Die stärkende Wirkung dieses einfachen Kräuterpräparats ist wohlbekannt; es fördert die Verdauung; es erhöht den Appetit; es reguliert den Magen; es stärkt das Nervensystem und verbessert das Blut. Es ist keine Apothekermedizin; Lokalgente liefern es. Man schreibt an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

**Seheier.**

Preisgekrönt „Aristocrat“ Barred Plymouth Hocks; die besten, die je in Neu-Braunfels gezogen wurden. Mehrere junge Hähne zu verkaufen.  
H. B. Schumann,  
23 ff. Neu-Braunfels, Texas.

**STAR PARASITE REMOVER**

im Trinkwasser gegeben, befreit Säugner absolut von Läusen, Milben, Flöhen, Blue Bugs und allen andern blutlangenden Schmarozhern. Ist auch ein gutes stärkendes und blutreinigendes Mittel. Hält Geflügel gesund, erhöht die Eierproduktion und verhindert viel durch Ungeziefer verursachte Krankheit und Absterben junger Hühnerchen — oder man bekommt das Geld zurück.  
E. B. Pfeuffer Co.

**New Braunfels Concrete Works**

423 Castell-Strasse.  
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.  
Louis Staats, Eigentümer.  
Telephon: 217. Wohnung 217.

**Achtung Züchter!**

Mein feiner registrierter Morgan Sengst, 15 1/2 Hand hoch, steht Züchtern zur Verfügung. Bedingung: \$5 im Voraus und \$5 nach Geburt des Fohlens. Robert Heimer, Spring Branch Star Route, 26 8

**Achtung Züchter!**

Mein feiner Saal, sowie auch mein Sengst, stehen dieses Jahr auf meinem Plage den Züchtern zur Verfügung. Bedingung für beide, \$5 im Voraus und \$10 wenn das Fohlen da ist. Louis B. Schumann, Neu-Braunfels Route 4, Phone 84383.

**Neue Bekanntmachung**

Ich habe meine Office nach meinem neuen Heim in der Comalstadt, Union- und Commerce - Straße, verlegt, und werde dort jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends zu sprechen sein. Telephon No. 579.

Hugo Kanz, Divine Sealer.

**OTTO RHODE**

Verfäherung jeder Art  
Neu-Braunfels, Texas

**HERM. C. MOELLER**

Contractor and Baumeister.  
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.  
Wohnung, Telephon 293.  
Office-Telephon 159.

**MARTIN FAUST**

Advokat.  
Office im neuen Krause - Gebäude.

**FRANK B. VOIGT**

Deutscher Advokat  
Neues Krause - Gebäude  
Neu-Braunfels, Texas

**Adolph Seidemann**

Rechtsanwalt  
Office West-Ende Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza West Market.  
Telephone 514.

Herbert G. Henne John R. Fuchs

**HENNE & FUCHS**  
Deutsche Advokaten  
Neu-Braunfels, Texas

**Alle Arten Portraitbilder**  
Vergrößerungen und Einrahmungen

werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodak's und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.

O. Seidel Studio.

**ERNST KOCH**

Allgemeiner Contractor und Bauweiser.  
Ruhben von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.  
Telephon 179.

**Der Neu-Braunfelsler Gegenseitige Unterstützungsberein**

hat seine Raten wie folgt festgesetzt:  
21 bis nicht über 25 Jahren — \$1.80  
25 bis nicht über 30 Jahren — 1.45  
30 bis nicht über 35 Jahren — 1.65  
35 bis nicht über 40 Jahren — 1.80  
40 bis nicht über 45 Jahren — 1.90  
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriats:

Joseph Kauff, Präsident.  
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.  
Emil Fißler, Sekretär.  
F. Trübert, Schatzmeister.  
R. G. Wagnersühr.  
W. S. Henne.  
M. B. Nowotny.

**Brown Rawhide Whip Co.**

**Es fehlt irgendwo**

wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschir erhalten.

Sie sparen Cents und verschwenken Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befreiben jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.

ON THE SQUARE



**Chris Herry's Grocery**

Alles in Groceries  
Delikatessen und Gemüße  
Extra gute Butter und Jard - Eier immer frisch an Hand  
Unser Motto:  
Billig und doch beste Qualität.  
Wir geben S & S Green Stamps  
812 San Antonio - Str. Phone 509

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

**Peerless**

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**

Neu-Braunfels, Texas

**The Guaranty State Bank of [New]Braunfels**

Kapital \$50,000.00  
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte  
Emil Seinen, Präsident  
R. B. Richter, Vice-Präsident  
Gus. Reinarz, Vice-Präsident  
Gilbert D. Reinarz, Kassierer  
Fred Lausch, Hilfskassierer  
Direktoren  
Otto Bodemann  
Carl G. Braune Sr.  
Louis Forschhage  
Emil Seinen  
Alfred R. Kothe  
R. B. Richter  
Ed. Kohbe  
Gust. Reinarz  
G. D. Reinarz  
E. B. Stein  
Fred Lausch

**Play and Be Happy**

Springtime is Overland time—with lots of places to go and healthful pleasure in going. Big power to take you. Big comfort to rest you. Big reliability. And the extra pleasure of economy. Ride to good times in an Overland! Champion now \$655, Sedan \$795, f. o. b. Toledo.

**Overland**  
Touring \$495

**BAETGE MOTOR SALES**  
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

**Wie die Deutschgezogene in der Bürgerkriegszeit lebten.**

Für die „New Braunfels Zeitung“ ins Deutsche zurückübersetzt aus „The New Ullm Enterprise“.

Das Folgende ist eine treue Uebersetzung eines alten Briefes, der in der Bürgerkriegszeit in der alten Ortshaus Neu-Ullm von einem Pionier-Kaufmann namens Wagner an seinen Neffen in Deutschland geschrieben wurde. Im Brief ist die Jahreszahl nicht angegeben, da aber Altonen darin als Eisenbahnstation erwähnt wird, muß er in der Zeit des Bürgerkrieges, oder bald nachher, geschrieben worden sein. Wir drucken eine Uebersetzung des Briefes ab in der Hoffnung, daß er einige unserer Leser interessieren wird, besonders die älteren, die sich noch gut erinnern können, wo Wagners Store gestanden hat. Der Brief ist wie folgt:

New Ullm, U. S. A.,  
September —

Lieber Neffe:  
Aus Deinem letzten, vor ungefähr sechs Monaten geschriebenen Briefe erseh ich, daß Du im Sinne hast, nach Amerika auszuwandern. Ehe Du diesen Entschluß ausführst, möchte ich Dir raten, ihn Dir vom gesellschaftlichen Standpunkte aus sowohl, wie vom materiellen, zu überlegen. Natürlich hast Du alles zu gewinnen und nichts zu verlieren, was Dich individuell anbetrifft; aber denke auch an die Mühsale und Entbehrungen, die Du notwendigerweise erdulden mußt in einem Lande, das eben erst im Entstehen begriffen ist und wo für feinere Arbeit noch so wenig Nachfrage ist.

Du scheinst Dich zu wundern, daß die Ansiedler sich alle in bewaldeten Landstrichen niederlassen und die offenen Prairien meiden. Die Auswanderer, die nach Amerika kommen, in dieses wunderbare Land der Gelegenheiten und unbegrenzten Möglichkeiten, um hier die Freiheit zu finden. Die ihnen in ihrem Geburtslande versagt ist, lassen sich im Walde nieder aus triftigen Gründen, wovon ich Dir einige erklären will. Wie könnte man ein Fachhaus bauen auf der offenen Prairie oder Hof, Garten und Feld einfriedigen, mit nichts in Sicht als den blauen Himmel und Gras, das einem bis zur Schulter reicht? Wir roden kleine Stücke Land und schließen unsere heranwachsenden Feldfrüchte vor Wild- und Viehschaden, indem wir eine Umzäunung aus Buschwerk errichten. Wie könnte dieses auf der offenen Prairie geschehen in weiter Ferne von Wasche? Die Ansiedler bauen Häuser aus rohen Baumstämmen, die an den Enden mit Zapfen versehen werden, damit sie zusammenhalten. Kleinere runde Stämme gebrauchen wir als Stangen für Tore. Alles, was wir zum Bauen brauchen, ist etwas Werkzeug, und einige Nägel, die der Schmied für uns macht.

Unsere nächste und einzige Eisenbahnstation ist Altonen. Diese Ortshaus können wir mittels Ochsenwagen erreichen. Wir haben jetzt einen für Wagen fahrbaren Weg durch den

Wald nach dieser Station hin aus und wenn er fertig ist, werden wir unser Frachtgut von dort her holen.

Geld ist knapp und wir haben nichts Verkaufliches, wofür man das Notwendigste für unseren Bedarf einhandeln könnte. Bretter zu Einfriedigungen oder „Fenzen“, wie man hierzulande sagt, kosten \$8.00 das tausend Fuß bei den Sägemühlen, und Schindeln zum Decken der Dächer unserer Blockhütten kosten \$2.00 das Tausend. Zimmerleute sind in Nachfrage und erhalten von fünf- und siebenzig Cents bis einen Dollar den Tag, je nach ihrer Geschicklichkeit. Farmarbeiter verdienen \$8.00 den Monat; die Nachfrage ist größer als das Angebot. Es müssen viele Niegel gepalten werden, und das ist eine der Obliegenheiten des Farmarbeiters. Diese Arbeit ist nicht leicht; sie muß bei kaltem Wetter gethan werden. Niegelpalter erhalten einen Cent das Stück für die gepaltene Niegel. Die größten Säune werden ausgefacht, umgehackt, dann in acht Fuß lange Stücke gehackt und zuletzt in Niegel und Staketen zerpalten, woraus die Säune gebaut werden.

Wir haben genug zu essen das ganze Jahr hindurch. Geflügel, Eier, Rindfleisch, Schweinefleisch, Maistrot und alle Sorten Gemüse bilden unsere tägliche Nahrung. Wir haben auch Milch und Butter. Unser Rindvieh läuft frei herum und geht seinen Eigentümern oft verloren. Jeder Ansiedler wählt sich eine Marke und einen „Brand“ für sein Rindvieh, seine Pferde und seine Schweine. Letztere werden an den Ohren markiert. Dieses geschieht durch Vertümmelung der Ohren in solcher Weise, daß der Eigentümer seine Tiere daran erkennen kann. Das Rindvieh wird ebenso markiert, und außerdem werden ihm mittels eines glühenden Eisens Buchstaben oder Zeichen auf Hüfte oder Seite gebrannt; das Eisen wird dabei gegen die Haut gedrückt, bis die Haare weggebrannt sind und der „Brand“ auf der Haut sichtbar bleibt. Dieser „Brand“ verschwindet nie und ist aus kurzer Entfernung leicht erkennbar. Die Tiere werden damit versehen, damit der Eigentümer sie von andern unterscheiden kann, wenn sie auf der Weide zusammenlaufen, was sie immer thun. Irgeend ein Tier, das über drei Jahre alt ist und weder Marke noch „Brand“ trägt, gilt als herrenlos und kann von irgend jemand in Besitz genommen werden.

Sonntags gibt es Weizenbrot; dazu trinken wir Kaffee, der aus gerösteten Süßkartoffeln hergestellt ist. Unsere Küche hat einen Fußboden aus Erde und unser Wohnzimmer hat nur eine Tür und zwei kleine Fenster. Wir lesen die „New Orleanser Deutsche Zeitung“ und die „Texas Post“, die in Galveston herausgegeben wird. Sechs Nachbarn halten eine Zeitung zusammen. Unser Nachbar hält eine englische Zeitung, und wir vergleichen oft die Berichte in den Zeitungen miteinander.

Ich kam im Jahre 1852 in dieses Land und nachdem ich mir \$50 zusammen gespart hatte, verheiratete ich mich in Willeim. Soeben habe ich 100 Acker Waldland jenseits der

County-Grenze gekauft. Sobald ich von dort zurückkehre, will ich Dir mehr darüber schreiben.

Zurückgegeben.

Als ein bekannter Prediger eines Sonntags die Kanzel besteigen wollte, wurde ihm vom Küster ein Brief übergeben, der beim Öffnen sich als ein Blatt Papier erwies mit dem einen Worte „Esel“.

Der Prediger zeigte das Blatt der Gemeinde und bemerkte dazu: „Ich habe schon oft Briefe erhalten, bei denen der Schreiber vergessen hatte, seinen Namen zu unterzeichnen. Hier aber hat sonderbarer Weise der Schreiber seinen Namen angegeben, aber vergessen, den Brief zu schreiben.“

— um die Reparatur Ihrer Uhren u. Schmuckfachen besser besorgen zu können, haben wir einen sachverständigen Uhrmacher angestellt.

— 40 Jahre Dienst und Zuverlässigkeit  
**Roth's**  
Ihr Juwelier seit 1884

**Große Eröffnung**  
der  
**Samstag Abend-Tänze**  
— in —

**Landas Park**  
Samstag,  
den 3. Mai

Großer  
**Kinder - Maskenball**  
— in —  
**fratt**  
Sonntag, den 11. Mai.  
Nachher  
Großer Bürger - Ball.  
Werners Orchester.  
Freundlichst laden ein  
Gecker Bros.

Großes  
**Herrn - Preiskegeln**  
— in —  
**Hancock**  
Sonntag, den 11. Mai.  
Kartenverkauf von morgens 9 bis abends 6.  
Abends großer Ball  
Mittendorf liefert die Musik.  
Freundlichst ladet ein  
Frank Guenther.

**Großer Ball**  
in der  
**Selma Halle**  
Sonntag, den 4. Mai.  
Freundlichst ladet ein  
G. F. Guth.

Großer  
**Kinder - Maskenball**  
— in —  
**Schumannsville**  
wegen Regens verschoben auf  
Sonntag, den 4. Mai.  
Von 5 bis 8 Uhr abends. Eintritt für Erwachsene 25c, für Kinder frei.  
Nachher  
großer Bürger - Ball.  
Freundlichst ladet ein  
Schumannsville Social Club.

Großes  
**Skat-Curnier**  
in der  
**Echo Halle**  
Sonntag, den 11. Mai.  
Anfang 2 Uhr nachmittags.  
Freundlichst ladet ein  
Echo Heimgesellschaft.

**Großer Ball**  
— in —  
**Smithsons Valley**  
Samstag, den 10. Mai 1924.  
Jedermann freundlichst eingeladen.  
Germann Guenther.

**Opera House**  
Programm

Samstag, 3. Mai  
Viola Dana  
— in —  
**IN SEARCH OF A THRILL**  
2 Reel Comedy 10 u. 20c  
Sonntag und Montag  
4. und 5. Mai  
Anna Q. Nilsson  
und  
James Kirkwood  
— in —  
**PONJOLA**  
2 Reel Comedy 10 u. 20c  
Dienstag und Mittwoch  
6. und 7. Mai  
Buck Jones  
— in —  
**DONNEGAN**  
Fox News 10 u. 20c  
Donnerstag und Freitag  
8. und 9. Mai  
F. B. O. Feature  
**BLOW YOUR OWN HORN**  
Round 7, Fighting Blood  
Fox News 10 u. 20c

**Bürger Ball**  
in der  
**Barbarossa Halle**  
Samstag, den 3. Mai.  
Freundlichst ladet ein  
Ernst Ripp.

**Großes Preiskegeln**  
— in —  
**Sattler**  
Sonntag, den 4. Mai.  
Abends großer Ball  
Gute Musik geliefert. Freundlichst ladet ein  
Sattler Bowling Club.

**Großer Ball**  
in der  
**Echo Halle**  
Samstag, den 3. Mai.  
Delfers' Super Six liefern die Musik. Freundlichst ladet ein  
Echo Heimgesellschaft.

Großer  
**Bürger Ball**  
in der  
**Echo Halle**  
Samstag, den 10. Mai.  
Eintritt 50c. Für Kaffee istorgt. Freundlichst ladet ein  
Echo Heimgesellschaft.

**Der neue Anzug für den Sommer**

Eine neue Jahreszeit ist hier; bald werden Sie jeden Winter-Anzug wegpacken müssen und sich in Ihrer Kleidung den wärmeren Sommertagen anpassen.

Soeben erhielten wir eine Sendung

**Styleplus Anzüge**

Es sind gutgemachte, elegante, hochklassige Anzüge, und wir offerieren sie zu bemerkenswert niedrigen Preisen, wenn man die Qualität in Betracht zieht. Ein vorzüglicher Einkauf zu diesen Preisen. Wir haben diese Anzüge in Palm Beach-Sorten, Mohairs, Gabardines, Tropical Worsteds, und in leichten wollenen Stoffen.

**G. Joseph & Co.**

Im Neuen Kranz - Gebäude,

**Maifest**

— des —

**Germania Farmer - Vereins**

zu Anhalt

**Sonntag, den 18. Mai**

Für gutes Essen und Trinken wird gesorgt, sowie für gute Musik; diese wird von Friesenhahn Orchester geliefert. Auch werden folgende Preise verteilt, gestiftet von Kaufman's Dry Goods Geschäft in San Antonio. Alle Preise sind abzuholen in Kaufman's Geschäft in San Antonio.

\$10.00 für das beste Paar Tänzer (verheiratet).  
\$5.00 für besten Tänzer (ledig) und  
\$5.00 für das Mädchen.  
\$2.50 für Dicks Männer - Wettlaufen.  
\$2.50 für Mädchen - Wettlaufen.  
\$2.50 für Startoffel - Wettlauf für Männer, Frauen oder Kinder.  
\$2.50 für dreibeinigen Wettlauf.  
\$2.50 für das schönste kleine Kind.  
\$10.00 für den glücklichen Gewinner, dessen Name aus einer Schachtel gezogen wird; \$1.00 für jeden, dessen Namen gezogen wird.

Jedermann freundlichst eingeladen.

Der Verein.

**Notiz**

**Beck's Orchester**

Henry L. Beck, Dirigent  
Frau Edgar Brehm  
Edgar Brehm  
Richard Schraub  
Edgar Voigt  
Ernst Voigt  
Adolph Brehm

Violone  
Piano  
Saxophon und Klyphon  
Maurinette  
Cornet  
Trombone  
Trommeln

Liefert die Musik im Monat Mai 1924 an den folgenden Plätzen

- 3. Mai: Schaltjahr - Ball in Bexar — Bexar Regelverein
- 11. Mai: Großer Ball in Schery — Schery Mercantile Company
- 18. Mai: Großer Ball in der Germania Schützenvereins - Halle
- 22. Mai: Unterhaltung in der Schery Hochschule, gegeben von den Schülern
- 23. Mai: Theater - Vorstellung in der Schery Hochschule: „The Path across the Hills“ in 3 Akten
- 24. Mai: Bürger - Ball in der Union Halle
- 25. Mai: Großer Ball in Pulverde — Staudts Halle
- 31. Mai: Unterhaltung der Valley Schule in der Casino - Halle, und Tanz nach der Unterhaltung

**Henry L. Beck**

Dirigent von Beck's Orchester  
Schery, Texas

**Tanz**

— in —

**Solms**

**Freitag, den 2. Mai**

**Hans' Melody Players**

**Großes Kirchenfest**

— in —

**Twin Sisters**

**Sonntag, den 4. Mai**

Morgens 11 bis 12 Uhr Gottesdienst. Nachmittags Gesang- und Musikvortrage und Theateraufführung.

Abends gibt der Hallen - Club einen

**großen Ball**

Fleisch und Brot ist zu kaufen; Kaffee frei. Jedermann freundlich eingeladen.

Das Comité.